

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



Einzelnummer 0,10 Euro - Italienische Post AG - Versand im Postabo. - 45% - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, DCE Bolzano - Tassa pagata/fax parue
In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano CPO per la restituzione al mittente previo pagamento resi

DER MÜLL UND WIR

WO KOMMT UNSER ABFALL HIN?

DER KALTERER STRASSEN-STREIT

DISKUSSIONEN UM NEUE STRASSENAMEN

GRIASS DI PERKEO!

SALURN FEIERT SEINEN FASCHINGSHelden



LAAG – Mietfrei wohnen!
Zweizimmerwohnung bestehend aus Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Terrasse, Garten und Keller - Interessanter Preis!

KALTERN – Traumhafte Aussicht!
Neue Dreizimmer-Mansardenwohnung bestehend aus Küche-Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Balkon, Keller und Garage!



KALTERN – Wohnen im Grünen!
Dreizimmerwohnung bestehend aus Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, zwei Balkone und Keller – ruhige Wohnlage!

Wohnträume
werden wahr!

W&Vettori
IMMOBILIEN

Tramin: Zweizimmerwohnung mit Flur, Küche- Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Terrasse, Keller, Garage und Autoabstellplatz!

Laag: Haus mit Küche, Wohnzimmer, Stube, drei Schlafzimmer, zwei Balkone, zwei Bäder, Keller und zwei Autoabstellplätze.

Montan: Haus, 2 Stockwerke, mit Eingang, Küche, Schlafzimmer, Bad, offener Wohnraum, Balkon, Keller und Autoabstellplatz.

Neumarkt: Vierzimmerwohnung mit Eingang, Flur, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, WC, Dachboden, zwei Balkone, Keller und Autoabstellplatz.

St. Michael/Eppan: Vierzimmerwohnung mit Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, WC, Abstellraum, Balkon, Dachboden, Garten, Keller und Doppelgarage.

Tramin, Ansitz Romani: Neue Vierzimmerwohnung mit Eingang, Vorraum, Küche-Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, WC, Balkon, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage.

Auer: Einzimmerwohnung, eingerichtet und vermietet, mit Balkon, Keller, Garage und Autoabstellpl. - INVESTITION!

Bahnhofstraße 10/1

39044 Neumarkt

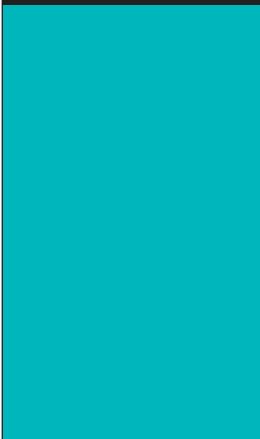
Tel.: 0471 81 29 29

Fax: 0471 82 08 66 www.vettori-immobilien.it



vislight

Innovativ, nachhaltig, universell einsetzbare
LED Straßenbeleuchtungen



Vis Energie I-39100 Bozen (BZ) - Mazziniplatz 39/5 - Tel. +39 0471 40 95 95 - Fax +39 0471 40 95 96

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Der Müll und wir?	13
	„Ich bin gegen eine Privatisierung“	15
	Müllentsorgung gross und klein	16
DIE LUPE	Der Kalterer Strassenstreit	18
	Deutsche Ortsnamen in Trentino	19
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Eine Frau für alle Fälle	20
	Meine Meinung	22
	Meine Meinung (Leserbriefe und mehr...)	23
SPORT	Gemeinsam auf Eis tanzen	24
	Die Kinderskilehrer vom Jochgrimm	25
WIRTSCHAFT	Der Finger ist der Schlüssel	26
WEIN & GENIESSEN	Ausgezeichneter Passito	28
KULTURFENSTER	Die Familiennamen in Kaltern	29
	Griass di Perkeo!	30
FORUM	Clown Tino's Ecke	32
	Buchtipp für Kinder und Jugendliche	34
	Einst an der Weinstraße	35
SPEZIAL	Weiterbildung	36



LIEBE LESERINNEN,

ein neues Jahr beginnen viele mit Vorsätzen, Absichtserklärungen und Plänen. Das ist in der Politik so, im Sport, in der Wirtschaft und auch manchmal im eigenen Privatleben. Wir haben uns auch einiges vorgenommen für 2010, schließlich gehen wir heuer bereits ins „verflixte siebte Jahr“. Wir wollen Ihnen auch heuer wieder Stoff zum Lesen und zum Erzählen sowie Diskutieren bieten. Mit unserer neuen Serie über die Familiennamen in unserem Bezirk dürfte uns dies hoffentlich erneut gelingen, oder wissen Sie woher die Herren und Frauen Morandell, Andergassen, Pernstich, Ohnewein, Gallmetzer oder vielleicht Peer ihre Nachnamen haben?

Sich hinter einem Namen verstecken ist manchmal leicht, egal ob Vor- oder Nachnamen. Damit Sie endlich auch erfahren, welche Gesichter sich hinter den (Familien-) Namen unserer Redakteure verbergen, hat ein Teil unserer Redaktion die Position gewechselt und diesmal in der Umfrage „Meine Meinung“ nicht die Fragen gestellt, sondern die Antworten darauf gegeben. Und um abschließend dorthin zu gelangen, wo ich anfangs eigentlich hin wollte: wir werden auch 2010 versuchen, interessante Geschichten für Sie auszugraben, wenn es sein muss auch aus dem Müllberg, wie in dieser Doppelnummer! Sollten Sie Anregungen, Tipps aber auch Kritik haben, zögern Sie nicht- melden Sie sich bei uns. Wir hören Ihnen gerne zu.

Christian Steinhauser

christian@diweinstrasse.bz

Impressum

Redaktionsschluss: Ausgabe Nr. 02 **17. Februar 2010**
Erscheinungstermin: Ausgabe Nr. 02 **03. März 2010**

Auflage: 13.000
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/ Unterland
Herausgeber: Ahead GmbH
 Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
 Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
 E-Mail: info@diweinstrasse.bz
Geschäftsführer: Christian Steinhauser
Verant. Direktor und Chefredakteur: Christian Bassani
Redakteure: Alfred Donà (AD), Matthias Bertignoll (MB), Angelika Maria Gschnell (AG), Maria Pichler (MP), Andreas J. Teutsch (AT), Renate Mayr (RM), Sieglinde Mahlknecht (SM), Christian Bassani (CB), Christian Mader (Tino), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS), David Mottes, Tobias Kaufmann (TK), Dieter Steinhauser, Manfred Klotz (MK), Michael Pernter (MIP), Cäcilia Wegscheider (CW), Ivan Fauri (IF), Ines Visintainer (IV), Gotthard Andergassen (GA), Simone Eisath (SE), Matthias Mayr (MM)
Grafik und Layout: Ahead GmbH
Coverfoto: Christian Bassani

Werbung: Ahead GmbH
 Tel. 0471 051 260
 Fax 0471 051 261
 E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz
 Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink: <http://www.diweinstrasse.bz/werbung.html>

Druck: Longo AG, Bozen

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Abocinzahlungen: Bezirk: kostenlos; Freundschafts-Abo: 10 Euro; Gönner-Abo: 30 Euro; Ausland: 55 Euro.
 In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
 Sparkasse - IBAN: IT 46 A 06045 58370 000000000300
 Raiffeisenkasse - IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

„Hallo Nachbar“

*Ein Projekt der Gemeinden Auer und Tramin und des Sprengels Unterland.
Eine Form der organisierten Nachbarschaftshilfe und praktischen Solidarität zwischen Generationen*

Nach dem Motto „jeder gibt, was er kann“ haben die Gemeinden Auer und Tramin und der Sprengel Unterland das Projekt „Nachbarschaftshilfe“ ins Leben gerufen. Die Arbeit der Nachbarschaftshilfe orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen hilfesuchender Menschen. Als individuelle Hilfe ermöglicht die Nachbarschaftshilfe die Bewältigung von Alltagsproblemen bis hin zur Überwindung von Krisen wie Krankheit und Armut.

Die Nachbarschaftshilfe ist eine Antwort auf den steigenden Hilfsbedarf älterer, kranker oder alleinstehender Menschen aber auch für Familien, die im Alltag auf Hilfe angewiesen sind.

Die Hilfsleistungen erstrecken sich dabei über Gespräche, Mittagessen kochen, Hilfsleistungen im Haushalt, Baby-sitting, Begleitung zu Arztvisiten bis zur Gartenarbeit. Der Dienst wird von Freiwilligen übernommen und ist kostenlos.

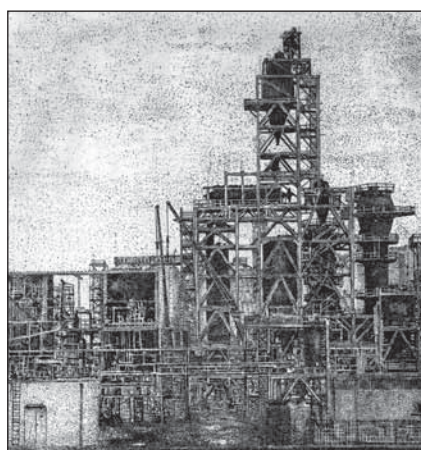
Angeboten wird die „Nachbarschaftshilfe“ in den Gemeinden Auer und Tramin. Jeder kann den Dienst beanspruchen oder aber auch seine Hilfe anbieten. Der Dienst kann nicht kontinuierlich angeboten werden.

Nähere Auskünfte erhalten sie unter der Telefonnummer 0471 82 66 10 zwischen 09.00 und 12.00 Uhr im Sozialsprengel Unterland.

Oswald Auer - Sturz durch ein Loch

Vom 06. 02. bis zum 20. 02. 2010 zeigt das Kunstforum Unterland in Neumarkt Zeichnungen und Grafiken des 1970 in Bruneck geborenen und in Wien lebenden Zeichners Oswald Auer. Dieser hat an der Universität für angewandte Kunst in Wien Bildhauerei bei Alfred Hrdlicka und Philosophie an der Universität Wien studiert. Zuletzt hat sich der Künstler intensiv mit dem Medium Zeichnung auseinandergesetzt. Oswald Auers Zeichnungen und Radierungen sind für den Betrachter vielschichtig lesbar, kreisen formal jedoch nur um einige wenige Themen. Oft sind es Orte, mit denen sich der Künstler auseinandersetzt. Sein Interesse gilt Dingen, die sich an verschiedenen Plätzen befinden, vor allem an solchen, wo der Künstler lebt oder wohin ihn seine Reisen gebracht haben.

Bei den Zeichnungen und Radierungen der Ausstellung „Löchrige Welt“ geht es



generell um das Hinterfragen von Realität und im Besonderen um die Schwierigkeit Gegenstände zu fassen und Augenblicke festzuhalten, Augenblicke, welche als unübersichtlich gewordene Eindrücke der Gegenwart, „einer porösen Wirklichkeit“ verschiedene Rea-

litäten aus Vergangenheit und Präsenz einschließen.

Meistens wird in mehreren Bildern eine einzige Thematik umkreist. Von verschiedenen Richtungen nähern sich die einzelnen Arbeiten dem „Gegenstand“, ohne dass dieser darin aufgeht. Gerade in dieser Hinsicht sind die Bilder „löchrig und porös“. Die entstandenen Arbeiten werden meistens in Serien und „Tableaux“ zusammengefasst. Pointiert gesagt, geht es um die Kunst „einen Unterschied zu machen“, eben jenen, der entsteht, wenn ein gelangweiltes Kind in ein Loch stürzt, wie das Mädchen Alice in Lewis Carroll's „Alice im Wunderland“.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.30 - 18.30 Uhr. Vernissage am 06.02.2010 um 20.00 Uhr. Einführung: Dr. Lisa Trockner. Weitere Infos: www.bzggc.bz.it

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland beabsichtigt ab sofort

- Sozialbetreuer/innen
- Alten- und Familienhelfer/innen
- Pflegehelfer/innen

im Pflegeheim Domus Meridiana von Leifers aufzunehmen und teilt weiters mit, die entsprechenden Bewerberlisten für provisorische Beauftragung zu aktualisieren.

Nähere Auskünfte erteilt das Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. 0471 82 64 17 oder info@bzggc.org.

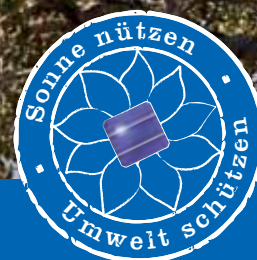
Allfällige Gesuche um Zulassung in die Rangordnung müssen bis spätestens Montag, 01.03.2010, 12.00 Uhr eingereicht werden.

Neumarkt, den 12.01.2010
Prot. 100008/A3/0201 Nr. 000615 - OS/Dr.EP/ms

SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Laubengasse 26 (1. Stock)
Volksanwaltschaft: am Montag, 25.01.2010 von 09.30 bis 11.30 Uhr
(Information und Vormerkung: Tel. 0471-301155)

Aut.Prov.Bozen - Amt für Energieeinsparung: ab 2010 finden die Sprechstunden in der Gemeinde Neumarkt statt, jeden **ersten Montag im Monat von 11.00 bis 12.30 Uhr.**



Energie produzieren + Kosten senken + Umwelt schonen = ?

Maßgeschneiderte VOLKSBANK-Finanzierungen für Photovoltaikanlagen, abgestimmt auf die Förderung »Conto Energia« laut Min.-Dekr. 19/02/07. Wer die Umwelt schützt, wird unterstützt!

Willkommen im Leben.

EPPAN

alfred@dieweinstrasse.bz

Ein freudiger Tag für Montiggel

Am Heiligen Drei König-Tag feierte das kleine Dorf Montiggel sein Patroziniumsfest. Anlässlich dieses feierlichen Tages beehrte Bischof Karl Golser die Dorfgemeinschaft mit seiner Anwesenheit, was den Kirchtag zu einem besonders freudigen Ereignis werden ließ. Was Tags zuvor noch für ein Gerücht gehalten wurde, bestätigte sich schließlich am 06. Jänner durch den Besuch des Bischofs. Die gesamte Dorfbewölkerung, viele Eppaner Mitbürger, aber auch Freunde, Bekannte und Verwandte aus der Nachbargemeinde Kal-

tern waren gekommen, um gemeinsam mit Bischof Karl Golser, dem Bischofsekretär Thomas Stürz und Hochwürden Pfarrer Josef Stampfl die Heilige Messe zu feiern. Nach einer schönen Messe richtete Bürgermeister Franz Lintner dem Bischof seinen Gruß aus und bedankte sich im Namen aller für den hohen Besuch. Im Anschluss lud die Freiwillige Feuerwehr von Montiggel zum traditionellen Umtrunk in die nahe Feuerwehrrhalle. Dort bot sich die Gelegenheit direkt mit dem Bischof in Kontakt zu treten und zu diskutieren.



Montiggel freute sich über den hohen Besuch

Foto: PW

Neuer Kultursaal Eppan - Hereinspaziergang

Im erst vor kurzem fertiggestellten, großzügig gestalteten und mit allen technischen Raffinessen ausgestatteten neuen Kultursaal von Eppan findet am 11. Februar um 20 Uhr mit der theatralischen Musikrevue „Hereinspaziergang“ die erste öffentliche Großveranstaltung statt. An dieser Faschingsrevue

beteiligten sich der Kirchenchor und die Theatergruppe von St. Michael/Eppan sowie eine Bläsergruppe der Bürgerkapelle. Die musikalische Leitung liegt bei Prof. Othmar Trenner, die Regie führt Gerd Weigel, der schon etliche Stücke bravurös inszeniert hat. Man hat sich vorgenommen dem Publikum eine niveauvolle Faschingsveranstaltung zu bieten, einerseits vom musikalischen Repertoire her (Ausschnitte aus „Zar und Zimmermann“, „der Bettelstudent“, „der Zigeunerbaron“, „eine Nacht in Venedig“), aber auch im schauspielerischen Bereich (Karl Valentin, Lorient, Polt) will man das Beste von sich geben. Weitere Aufführungen: 13.02./16.02 jeweils um 20 Uhr; am So.14.02. um 18 Uhr - am 14.02. sind auch die Bewohner der Altersheime von Eppan bei freiem Eintritt zur Aufführung eingeladen.



EBNER
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39
I-39057 Eppan (BZ)
Tel. (+39) 0471 66 16 11
info@solartechnik.it
www.solartechnik.it

Grundsteinlegung für „Micheal 2004“

Kürzlich fand in der Wohnbauzone in Eppan/Maria Rast die Grundsteinlegung der Wohnbaugenossenschaft „Micheal 2004“ statt. Der Obmann Klaus Rebecchi bezeichnete diesen Tag als großen Tag der Freude für die Bauherren, da nun endlich der Grundstein zur Verwirklichung von 9 Eigenheimen gelegt wurde. Die Wohnbaugenossenschaft Micheal 2004 entstand im Frühjahr 2004, als sich damals 13 Familien aus der Fraktion St. Michael in Eppan zusammaten um für geförderten Baugrund anzusuchen. Mit dem Namen aus der Umgangssprache „Micheal 2004“ (und nicht St. Michael) wurde damals unterstrichen, dass hier großteils waschechte Michealer Familien sich in der gleichen Fraktion ein Eigenheim schaffen möchten. Nach dem Ansuchen für geförderten Baugrund an die Gemeinde Eppan wurde

in den Jahren 2006/2007 beschlossen, die Wohnbauzone Maria Rast weiter für den Wohnbau zu erschließen. Insgesamt werden in der neuen Wohnbauzone 60 bis 70 Familien neuen Wohn- und somit auch Lebensraum finden.



Die Michealer bei der Grundsteinlegung

Foto: AD

Spieleerisch Vorurteile abbauen

Das Projekt „Dialog(o)“ ist vor kurzem mit einem Festakt in der italienischsprachigen Mittelschule von Eppan abgeschlossen worden. Drei Jahre lang hat der Sozialsprengel Überetsch mit den Schulen und Kindergärten im Bezirk das Thema Einwanderung aufgegriffen. Ziel dieser verschiedenen Initiativen der letzten drei Jahre war es, den Fremden, den Anderen, den Migranten näher kennen zu lernen und

ihn als Mensch mit seiner Biographie anzuerkennen. Nur ein gegenseitiges Kennenlernen, das Gefühl zu haben, in der Gruppe und Klasse verstanden und angenommen zu werden, schafft die Voraussetzungen für ein interkulturelles Miteinander. Die Abschlussfeier wurde entsprechend mehrsprachig begangen, dabei standen die Themen Sprachen, Spiel, Musik, Religionen und Weltwirtschaft im Vordergrund.



Ängste abbauen beginnt mit Aufklärung

Foto: SÜ

KALTERN

Doch keine Nationalelf in Kaltern

Lange Zeit war darüber gerätselt worden, ob die deutsche Fußballnationalmannschaft nach 20 Jahren wieder in Kaltern ein Trainingslager abhalten würde. Angefangen hatte alles mit einem Bericht im deutschen Fußballmagazin „Kicker“. Am 10. Dezember schrieb es: „Die deutsche Nationalmannschaft wird ihr finales Trainingslager zur Vorbereitung für die WM in Südafrika am Kalterer See in Südtirol abhalten.“ Diese Meldung wurde innerhalb kürzester Zeit von vielen deutschen Online-Medien übernommen. Da wurde natürlich sofort nachgefragt, doch bestätigt werden konnte die Nachricht lange nicht, weder vom zuständigen Landesrat für Sport und Landeshauptmann Luis Durnwalder oder Kalterns Bürgermeister Wilfried Battisti Matscher. Kalterns Bürgermeister war, wie auch unzählige Bürger der Gemeinde, begeistert: „Wenn es stimmt, wäre es natürlich eine super Sache, für Kaltern und für Südtirol.“ Viele Kalterer hatten mit einem Trainingslager



Vom letzten WM-Trainingslager sind in Kaltern viele gute Erinnerungen geblieben

Foto: Archiv

der Deutschen fix gerechnet, schließlich war das DFB-Team bereits 1990 in Kaltern und hatte anschließend die WM gewonnen- es wäre also für die deutschen Kicker ein gutes Omen gewesen. Schlussendlich bekam aber die Nachbargemeinde Eppan den „Zuschlag“. Die deutsche Nationalmannschaft trainiert vom 20. Mai bis voraussichtlich 2. Juni in Rungg. Untergebracht wird die Nationalmannschaft in Giran.

„Safaritour“ führt auch durch Kaltern



Die Tour beginnt mit dem Besuch einer Sektkellerei

Foto: SW

Das Neue Jahr beginnt mit einer neuen Idee: eine Wein-Erlebnistour der besonderen Art soll Gästen sowie Einheimischen einen ganzen Tag lang die Genüsse der Ortschaften entlang der Südtiroler

Weinstraße näherbringen. „Weinsafari“ nennt sich das Projekt, organisiert vom Verein „Südtiroler Weinstraße“, an dem sich das Weindorf Kaltern selbstverständlich beteiligt.

Die Weinstraße entlang, von einer Ortschaft zur anderen, führt die „Safaritour“. Sie beginnt mit der Verkostung dreier Sektsorten in einer Sektkellerei und der anschließenden Begehung eines Weinbergs. Dort wird den Teilnehmern die Kunst des Winzers erläutert. In der anliegenden Kellerei erwarten die Besucher besonders edle Tropfen. Beim Degustations-Mittagessen in einem ausgewählten Restaurant präsentiert ein Winzer dann persönlich eine Auswahl seiner erlesenen Weine. Den

Abschluss der „Weinsafari“ bildet eine Besichtigungstour der Stadt Bozen. Somit endet die kulinarische Reise in einer WeinStadt mit besonderem Flair und mit italienischen Köstlichkeiten. Die „Weinsafari“ findet an jedem ersten Donnerstag im Monat und das ganze Jahr über statt. Gereist wird im komfortablen Kleinbus in Begleitung eines erfahrenen Reiseführers. Weitere Infos gibt es beim Verein „Südtiroler Weinstraße“ (Tel. 0471/860659) oder beim Tourismusverein Kaltern.

Alles Käse



Die etwas andere Käse-Präsentation

Foto: IK

Käse, Weine, Gedichte: Die Initiative Kaltern bot kürzlich einen Abend im Sinn von Slow Food. Die Teilnehmer ließen ihren Geschmack schulen und sich die Augen für die Nachhaltigkeit eines traditionellen Lebensmittels öffnen. Der einzige Käse-Affineur Südtirols Hansi Baumgartner schilderte, welchen Käse ihm Senner und Bauern liefern und wie er ihn veredelt - zum Beispiel mit Treestern vom Rosenmuskateller. Baumgartner und Michaela von Lutz empfahlen, wie Käse richtig zu genießen ist. Michaela von Lutz ist im ersten Jahrgang der Universität für Gastronomische Wissenschaften der Slow-Food-Bewegung. Ihre Diplomarbeit schrieb sie über Baumgartners Kunst. Demnächst erlangt sie

den Master. Hausherr Stephan Sölva schenkte Weine aus seinem Keller zu elf Käsesorten auf. Roman Drescher von der Initiative Kaltern streute Gedichte ein, in denen Käse vorkommt.



MC
ThermoProfessional

OERTLI OECODENS
 BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung
und Warmwasser durch
SOLARENERGIE
 ...denn die Sonne schickt
keine Rechnung!

**ENERGIE UND STEUERN
SPAREN!!!**
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in
Eppan, Maria Rastweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermo.com

KURTATSCH

martin@dieweinstrasse.bz

Direkte Demokratie: Kurtatsch macht Schule

Kurtatsch macht schon wieder Schule. In der Vergangenheit waren es die Einführung des Andreas-Hofer-Liedes als Gemeindehymne, dann die Reduzierung der Politiker-

diäten durch Bürgermeister Schiefer. Nun geht es um die Erleichterung der Direkten Demokratie. Schon 2007 beim Antrag um Abhaltung der Volksabstimmung hat in Kurtatsch der landesweit höchste Prozentsatz der Stimmberechtigten unterschrieben. Kein Wunder, dass bei der Abstimmung im Herbst die Kurtatscher/innen mit der höchsten Wahlbeteiligung Südtirols aufhorchen ließen. Der Gemeinderat hat dieses Signal aufgenommen und das Beteiligungsquorum für die Gültigkeit von Gemeindereferenden von 50 auf 15 Prozent gesenkt. „Die Volksabstimmung war nicht nur ein Fingerzeig, sondern ein Wink mit dem Zaunpfahl“, sagt Bürgermeister Schiefer, der keine Angst vor Bürgerentscheiden hat: „Diese sollen aber in der Urne durch die Abstimmenden erfolgen und nicht durch

Wahlboykott.“ Inzwischen beschäftigten sich schon etliche Gemeinden von Prad im Obervinschgau bis Innichen im Hochpustertal mit der Senkung des Quorums nach Kurtatscher Vorbild.

„Eisvogel im Unterland“

Wer hat ihn schon zu Gesicht bekommen? Der nach Klein-

fischen tauchende Eisvogel ist der bunteste und wohl seltenste „Unterländer“. Markus Zadra hat in unzähligen Stunden in Hitze, Kälte und Nässe diesem „fliegenden Edelstein“ nachgespürt und einzigartige Bilder geschossen. Die besten wurden in einer Fotoausstellung im Ansitz Freienfeld gezeigt.



„Wer hat Angst vor der Direkten Demokratie?“ Der Kurtatscher Gemeinderat jedenfalls nicht.

Foto: BS



Dieses Foto eines Eisvogels schoss Markus Zadra

Foto: MZ

KURTINIG

andreas@dieweinstrasse.bz

Weihnachtskonzert in Kurtinig



Auch die Orgel kam zum Einsatz

Foto: AT

Am Samstag vor Weihnachten fand in der Kirche zum heiligen Martin zum ersten Mal ein Weihnachtskonzert statt. Ideengeberin für die Veranstaltung war Gemeindereferentin Edith Zemmer, die diese zusammen mit dem Pfarrgemeinderat organisierte. Neben Mitgliedern der Musikkapelle und des Kirchenchores konnten auch Hobbymusiker zur Mitgestaltung gewonnen werden.

Das Programm umfasste mehrere Bläser- und Gesangsstücke, aber auch zwei Orgelstücke. Zu hören waren gängige Weihnachtslieder wie „Oh du Fröhliche“ oder „Stille Nacht“, Volkstümliches wie „Geh' Hanserl, pack dein Binggerl zom“ und der „Andachtsjodler“, aber auch Klassiker wie Handels Largo aus „Xerxes“. Begleitend zur musikalischen Darbietung trugen Mitglieder des Pfarrgemeinderates besinnliche Texte vor. Das Weihnachtskonzert konnte nicht nur zahlreiche Zuhörer aus dem Dorf, sondern auch Interessierte von auswärts, wie den ehemaligen Kurtiniger Pfarrer Reinhard Lazzeri begeistern.

Beliebter Treffpunkt

In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Sportverein wurde im

Monat Dezember auf dem Dorfplatz von Kurtinig ein Glühweinstand betrieben. Neben Glühwein, Glühmix und weiteren Getränken wurden auch Würstel und Gulaschsuppe angeboten. Der Stand entwickelte sich zu einem beliebten Treffpunkt in der Weihnachtszeit, weshalb er länger als geplant,

nämlich bis Silvester, stehen blieb und die Öffnungszeiten ausgeweitet wurden. Die Einnahmen des Glühweinstandes nach der Christmette und jene vom Silvestertag gingen zur Gänze an die Hilfsinitiative „Südtirol hilft“. Auch in der kommenden Weihnachtszeit soll der Stand für Leben auf dem Dorfplatz sorgen.



Der Glühweinstand auf dem Dorfplatz

Foto: AT

BAUMSCHULEN • VIVALI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it

Fresh Apple emotion

AUER

Sichere Streifen?



Sind die Zebrastreifen in Auer sichtbar genug? Foto: CB

Nach dem schweren Verkehrsunfall kurz vor Weihnachten ist in Auer die Frage nach der Sicherheit der Fussgänger aufgetaucht. Elf (!) Zebrastreifen queren die Nationalstrasse, allerdings weist nicht überall ein orange- beleuchtendes Warnschild darauf hin, wie etwa bei der neugestalteten Nordeinfahrt von Auer. Die Gemeinde will deshalb die Sichtbarkeit bzw. Beleuchtung der Fußgängerüberwege überprüfen. Kurz vor

Weihnachten war die 22-jährige Anna Mutinelli aus Auer beim Überqueren der Nationalstrasse von einem Auto erfasst und schwer verletzt worden.

Dorfliste tritt zu Wahlen an

Was sich in den vergangenen Monaten abgezeichnet hatte, ist nun fix: Die Dorfliste Auer wird auch bei den Gemeinderatswahlen im Mai 2010 als eigenständige und überparteiliche Liste antreten und die Wiederkandidatur des Bürgermeisters Roland Pichler unterstützen. Die Dorfliste Auer ist vor fünf Jahren als Gegenbewegung zur SVP-Ortsgruppe Auer entstanden. Zuletzt war darüber spekuliert worden, ob die Dorfliste sich mit der SVP verbünden könnte, um gemeinsam zu den Wahlen anzutreten.

Frauen basteln Rauchfässer

Das Jahresthema der Katholische Frauenbewegung hat sich

mit der Sonntagskultur sowie deren Ritualen und Bräuchen befasst. Der Frauentreff der KFB Auer (dies ist eine Arbeitsgruppe innerhalb der KFB) hat vor einigen Monaten einen Töpferkurs zur Anfertigung eines Rauchfasses organisiert. Die gebastelten Rauchfässer kamen auch tatsächlich bei der Haussegnung, beim „Rachen“ zum Dreikönigsfest, zum Einsatz.

Grosser Erfolg der Weihnachtsaktion CHRISTMAS BOOM

Die 3.Weihnachtsaktion der Kaufleute von Auer hat auch 2009 Jahr grossen Anklang bei den Kunden vom Dorf und der umliegenden Gemeinden gefunden. Die Organisatoren zeigten sich sehr zufrieden und freuten sich mit den Gewinnern bei der Preisvergabe Anfang 2010. Auf diesem Wege möchten die Kaufleute von Auer nochmals allen Gewinnern zum Glückslos gratulieren und hof-

fen, sie auch weiterhin als treue Kunden begrüssen zu können. Einen Dank möchten die Kaufleute auch den Sponsoren und fleissigen Helfern aussprechen, die diese Aktion grosszügig unterstützt haben. Die drei Hauptpreise (2 Reisegutscheine und 1 Elektrofahrrad) gehen an: Jasmin Kompatscher (Auer), Elisabeth Hintner (Tisens) und an Claudio Bassani (Auer).



Die glücklichen Gewinner von Christmas Boom 2009 Foto: HL

MONTAN

Der frühe Vogel fängt den Wurm

Muss sich die Süd-Tiroler Freiheit gedacht haben und eröffnet fünf Monate vor der Gemeinderatswahl das politische Jahr. In diesen Tagen werden den Montaner Bürgerinnen und Bürgern Fragebögen ins Haus flattern, deren Ergebnisse in der Ausarbeitung des Wahlprogramms der Bewegung einfließen sollen. Der Fragebogen



Kandidiert Brigitte Foppa für das Bürgermeisteramt? Foto: BF

umfasst insgesamt 20 Fragen, erklärt der Montaner Gemeinderat der Süd-Tiroler Freiheit, Werner Thaler, derzeit einziger Vertreter der Bewegung im Gemeinderat. Abgedeckt sind verschiedene Themenbereiche der aktuellen Montaner Gemeindepolitik. Unter anderem wird auch gefragt, wer der nächste Montaner Bürgermeister werden soll. Denn dieser wird nach drei Legislaturperioden nicht mehr Luis Amort heißen. Wer aber sein möglicher Nachfol-

ger wird, ist alles andere als klar und sorgt für reichlich Gesprächsstoff im Dorf. Und auch andere Oppositionelle sind aktiv, und zwar bei der Konstituierung einer Dorfliste. Unter dem Motto „Braucht es eine Dorfliste Montan?“ wurde im Dezember eine erste Sitzung einberufen. Mit dabei auch Brigitte Foppa, Landessprecherin der Grünen. Sie hatte bereits vor einiger Zeit bekundet, eine Kandidatur in ihrem Heimatdorf würde sie schon reizen. Wird sie etwa die erste Bürgermeisterin Montans werden?

Bonell und Bosisio machen das Rennen

Die Fertigstellung des Altenwohnheimes Lisl-Peter im Ortskern von Montan nimmt nun künstlerische Konturen an. Im November waren von Seiten der Gemeindeverwaltung fünf Künstler zur Vorlage eines Angebotes zur Gestaltung einer

Fassade des Gebäudes ersucht worden. Unter Walter Strobl, Franco Rasma, Albino Rossi, Gotthard Bonell und Robert Bosisio entschied sich die Gemeinde schließlich für den Entwurf von Robert Bosisio und Gotthard Bonell. Die beiden Künstler hatten nicht nur den Heimvorteil nutzen können-beide stammen aus Truden-, sondern auch das kostengünstigste Projekt eingereicht.



Bald geschmückt mit einem Werk von Bosisio und Bonell: das Altenwohnheim Lisl-Peter Foto: WT

HAIR LIDY

Styling & Solarium

Öffnungszeiten:

Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
15:00-19:00

Mi:
09:00-17:00

Via degli Olmi 1/I Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98

NEUMARKT

matthias@dieweinstrasse.bz

Wir sagen danke



Die geehrten Neumarktner

Foto: VVN

Am 13. Dezember wurden im Haus Unterland 8 Neumarktner und Neumarktnerinnen geehrt. Der Verband der Vereine dankte Menschen, die über viele Jahre das Neumarktner Dorfleben mitgestaltet haben. Unter den Geehrten waren Hubert Zanotti, Dr. Klaus Raffener, Dr. Beatrix Raffener, Ida

Schmid Selva, Antonia Lutzenberger, Herbert Steiner, Franz Steiner und Marianne Steiner.

Regen übers Land

Zum Abschluss des Tiroler Gedenkjahres bringt das Theater an der Etsch in Neumarkt ein Andreas-Hofer Stück des Publizisten Hans

Karl Peterlini auf die Bühne. „Regen übers Land“ mischt Begebenheiten aus den Bombenjahren subtil mit den Ereignissen im Jahr 1809 und zeigt dabei Urkonflikte der Tiroler Identität auf. Auf der Bühne stehen Roland Selva, Georg Kaser, Lissy Pernthaler, Ingrid Maria Lechner und Tobias Kilian, die von den Freilichtspielen Südtiroler Unterland bestens bekannt sind. Regie führt Roland Selva. Die Premiere am 30. Jänner war gezielt gewählt worden, weil an diesem Tag Andreas Hofer eingekerkert wurde, bevor er seinen letzten Gang nach Mantua antrat. Auch kein Zufall: Der letzte Spieltag ist der Todestag Andreas Hofers, der 21. Februar. Gespielt wird ab 3. Februar insgesamt 15 Mal. Spielort ist das Dachbodentheater im Mesner-Haus (Andreas-Hofer Straße)

in Neumarkt. Eine Karten-vormerkung ist telefonisch (Tel. 0471 812 128) oder per E-Mail (info@fsu-neumarkt.com) möglich.



Das Theater an der Etsch- Ensemble unter der Hofer- Gedenktafel in Neumarkt

Foto: Tade

SALURN

karin@dieweinstrasse.bz

Einweihung des neuen Salurner Kindergartens



In einem eigens für den Anlass verfassten Lied stellten die Salurner Kinder für ihren neuen Kindergarten die Daumen hoch

Foto: KS

In Anwesenheit von Landeshauptmann Luis Durnwalder, von Kindergartenleiterin Beatrix Aigner und Kindergarteninspektorin Christa Messner sowie der Salurner Gemeindeverwaltung wurde der neu errichtete deutsche Kindergarten von Salurn vor kurzem feierlich eingeweiht. Auf allen Gesichtern las man Freude: darüber, dass der Bau fristgerecht abgeschlossen werden konnte und sogar noch weniger gekos-

tet hatte als geplant und darüber, dass er so gut gelungen ist und die Kinder sowie auch die Betreuerinnen, allen voran Kindergartenleiterin Marion Sanin, ihre Freude damit haben. Ein modernes, geräumiges, lichtdurchflutetes Gebäude, das derzeit 63 Kindern Platz bietet, mit einer völlig funktionstüchtigen Kinderküche und einer richtigen Werkbank als Highlights. Komplimente gab es von Seiten der Anwesenden, aber

auch vom Landeshauptmann für die Arbeit von Bürgermeister-Stellvertreter Walter Pardatscher und der zuständigen Gemeindeferentin Marlene Tabarelli, die sich beim Kindergartenpersonal für die hervorragende Zusammenarbeit bedankten.

Buchholzer Krampuslauf

Neu ausgestattet mit traditionellen Holzmasken und Fellen

zogen die Buchholzer Krampusse, unter der Leitung von Oberkrampus Peter Tessari, am letzten Nikolausabend durch die Straßen der Salurner Fraktion. Oswald Tonner hatte seinen Esel mit zwei großen Körben voller roter Säckchen beladen, mit denen „Nikolaus“ Manfred Vescoli auf dem Kirchplatz 110 Kinder beschenkte. Spendiert wurden die süßen Gaben vom Buchholzer Pfarrgemeinderat.



Die Toatnroscht Tuifl Buchholz

Foto: MF

ALDEIN UND ALTREI

maria@diweinstrasse.bz

Aldeiner Bäuerinnen feiern 30-jähriges Jubiläum

Im Dezember hat die Aldeiner Ortsgruppe der Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) ihr 30jähriges Bestandsjubiläum gefeiert. Die Jubiläumsversammlung war für die Bäuerinnen der ältesten SBO-Ortsgruppe Südtirols eine gute Gelegenheit, auf drei Jahrzehnte Vereinsarbeit zurückzublicken. Die erste Aldeiner Ortsbäuerin Martina Stocker Lintner – bei der Gründung der Ortsgruppe 1979 treibende Kraft – ließ bei der Jubiläumsfeier spontan die An-



Die Aldeiner Ortsbäuerinnen blicken auf 30 Jahre Vereinsgeschichte zurück Foto: SBO

fangszeiten und Aufbauarbeiten der SBO-Aldein Revue passieren. Die Versammlung war jedoch nicht

nur Anlass für einen Rückblick auf die 30-jährige Vereinsgeschichte, sondern bot auch die Gelegenheit, Ideen für zukünftige Aktionen der SBO-Ortsgruppe Aldein zu diskutieren. Unter dem Motto „Fit und gesund durchs Bäuerinnenjahr“ organisieren die Aldeiner Bäuerinnen unter der Leitung der Ortsbäuerin Kathi Mittermair Gruber heuer ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm zu verschiedenen Themen wie Ernährung, Gesundheit und Kultur.

Altreier Leser im Ahrntal

Die Altreier Bibliothek hatte auch im vergangenen Jahre einen Ausflug für ihre Leser organisiert. Nach dem Motto „Kennst du deine Heimat?“ war im Dezember 2009 das Ahrntal an der Reihe. Mit dem Bus fuhren 43 Kinder und jung gebliebene Altreier nach Luttach zum Krippenmuseum Maranatha. Nach einer kurzen Museumseinführung konnte die Gruppe die 120 ausgestellten Krippen bestaunen. Darunter befanden sich alpenländische und orientalische Krippen aus Holz, Marmor, Glas, Papier, Gips und anderem Material. Den Kindern hatte es besonders der

Krampusraum angetan. An den Wänden hingen viele, zum Teil recht furchterregende Teufelsmasken.



Wer ist hier die Bibliotheksratsvorsitzende Alberta Pichler und wer der Krampus? Foto: AG

Bilanz der Altreier Schützen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung zog die Altreier Schützenkompanie Bilanz über ihre Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr und wagte auch einen Blick in die Zukunft. Besonders freuen sich die Schützen schon auf ein eigenes Heim, welches voraussichtlich noch im heurigen Jahr bezogen werden kann. Ehrenhauptmann und Bürgermeister Hartwig Friedrich Lochmann bedankte sich bei den Kameraden besonders für den tatkräftigen Einsatz am Altreier Festplatz; eine Überdachung des Festplatzes war im letzten Frühjahr unter dem hohen Schneedruck eingebrochen



Die Altreier Schützenkompanie freut sich auf ihr neues Heim Foto: AG

und die Schützen verrichteten die notwendigen Aufräumarbeiten. Die 1978 wiedergegründete Altreier Kompanie zählt dreizehn Schützen und sechs Marketenderinnen.

Kulturreise nach Sofia

Beim gemeindeübergreifenden Projekt der Unterlandler Jugendtreffs WESTCOAST (Margreid, Kurtatsch, Kurtinig) und JOY (Auer), so wie des Jugendzentrums POINT (Neumarkt), hat sich herausgestellt, dass es die Jugend sehr schätzt, mit Gleichgesinnten zusammen zu sein und zu reisen. Die Schwerpunkte beim Besuchen der europäischen Städte sind das Entdecken und Erkunden fremder Kulturen, sowie das gemeinsame Unterwegs sein.

Nachdem die vergangenen Reisen die Unterlandler Ju-



Im Rahmen von Westcoast besuchen Unterlandler Jugendliche heuer Osteuropa

Foto: JA

gendlichen schon nach London, Stockholm, Paris, Riga / Tallin / Helsinki geführt haben, soll heuer die Hauptstadt Bulgariens besichtigt werden. Jugendliche ab 15 Jahren haben vom 02.09. – 08.09.2010 für ca. 250 Euro (Übernachtung und Transfer) die Möglichkeit, den Osten Europas kennen zu lernen.

Für nähere Details können sich Jugendliche direkt an die Jugendtreffs -zentren wenden. Anmeldeschluss und Infoabend: am 18.02.2010 im Jugendzentrum POINT in Neumarkt.

info@diweinstrasse.bz

DER MÜLL UND WIR...

Unser Müll aus dem Überetsch/Unterland geht in Rauch auf. Nein, das ist kein Scherz: Der Müll, den wir täglich produzieren, wird im Verbrennungssofen von Bozen vernichtet. Der Restmüll geht einen ganz anderen Weg. „Die Weinstrasse“ hat sich auf die Spurensuche gemacht...

Alles, was wir nicht trennen, landet im Verbrennungssofen von Bozen. Die Sammlung und Ablieferung in Bozen wird von privaten Firmen, die großteils aus unserem Bezirk stammen, durchgeführt. Diese Dienste werden von den Gemeinden oder der Bezirks-gemeinschaft ausgeschrieben, genauso wie die Sammlung und Entsorgung von wieder-verwertbaren Abfällen. Die verschiedenen wiederverwertbaren Abfälle werden an autorisierte Plattformen ab-gegeben, damit ist der Weg vom Mülleimer zur Entsor-gungsstelle nachvollziehbar. Einige Beispiele: Das Papier aus Aldein, Altrei, Kurtatsch, Margreid, Montan, Neumarkt, Eppan, Kaltern, Truden und Pfatten wird zur „Cartiera Reno de Medici“ nach Belluno geliefert, Kartone landen bei der „Cartiera SACI“ in Verona, in Verona wird auch das Glas wiederverwertet (Eco-glass). Wandert eine Plastik-flasche von einem Haushalt im Überetsch/Unterland in den Recyclinghof hat sie meist eine Reise bis nach Vedelago (Treviso) vor sich, zumindest bei den Gemeinden, die den Dienst an die Bezirksgemein-schaft delegiert haben. Gartenmöbel sowie Zubehör aus



Trotz Trennung bleibt oft noch viel Restmüll übrig

Foto: AG

wiederverwertetem Plastik und Holz werden nach Monza verfrachtet (F.lli Frati Borgoforte). Diese Firmen sind be-rechtigt unsere wiederverwertbaren Abfälle zu recyceln und in den Konsumkreislauf zurückzuführen. Giftmüll wie Arzneimittel, Batterien oder elektronische Geräte werden von einer Bozner Spezialfirma in allen Gemeinden unseres Bezirks gesammelt und ent-sorgt. Speiseöle werden von einem spezialisierten Unter-nehmen aus Feldthurns an eine österreichische Firma geschickt, die daraus biolo-gischen Brennstoff gewinnt.

Die organischen Abfälle aus Neumarkt, Tramin, Branzoll, Auer, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Montan, Salurn und Pfatten werden u.a. in der Kompostierungsanlage St. Florian (zwischen Salurn und Neumarkt) entsorgt, ein Pri-vatunternehmen aus Aldein stellt Kompost her, der wie-derverkauft wird. Im Über-etsch werden die organischen Abfälle ins Katzental, nach Eppan, gebracht.

Trennen kostet weniger als Verbrennen

Mit unserem Müll lässt sich viel Geld verdienen. Um sich

ein Bild vom finanziellen Rah-men der „Müllwirtschaft“ machen zu können, reicht der Sozialbericht der Bezirksge-meinschaft. Im Umweltka-pitel sind die Ausgaben der Gemeinden für die Abfall-bewirtschaftung aufgelistet: Demnach wurden 2008 über 751.000 Euro für Dienstlei-stungen wie Sammlung und Entsorgung von Müll aus-gegeben und dabei scheinen etliche Gemeinden in dieser Kostenaufstellung gar nicht auf, weil sie gemeindeeigende Konsortien gebildet und somit nicht die Bezirksgemeinschaft mit dem Service der Durch-führung beauftragt haben. Auffällig ist bei diesen jähr-lichen Ausgaben auch, dass die Sammlung, Ablieferung und schlussendlich Verbren-nung des Restmülls mit über 516.000 Euro den größten An-teil ausmacht. Den Müll zu trennen kostet den Gemein-den und somit uns Bürgern also deutlich weniger, als den Restmüll zu verbrennen.

Garantiert umweltfreundlich?

Wer kann garantieren, dass das von uns gesammelte Glas, Plastik oder Papier auch tat-sächlich wiederverwertet wird? Alle Unternehmen, die die Tätigkeit von Sammlung

Holen Sie sich jetzt ihr SCHLUSSVERKAUFSSCHNÄPPCHEN

SÜDTIROL MÖBEL

Mehr als 12.000 m² auf 5 Etagen

direkt neben der Bozner Messe!
Giottostaße 8 - Tel. 0471 933138

Jetzt

Preissenkungen bis zu

-50%

Ausstellungsstücke
sogar bis zu

-70%

etschland möbel

Mehr als 8000 m²

Romstraße 22 - Tel. 0473 29144
www.etschlandmoebel.it

JEDER Samstag - LANGER Samstag!

und Transport von Abfällen ausüben, bzw. generell in der Abfallwirtschaft aktiv sind, sind verpflichtet, sich im Nationalen Verzeichnis der Entsorgungsfachbetriebe einzutragen. Die Firmen, die sich an den Ausschreibungen der Gemeinden oder Bezirks-gemeinschaft zur Ausübung der Dienste (wie Sammlung, Entsorgung, Ablieferung,...) beteiligen, müssen alle notwendigen Voraussetzungen erfüllen und entsprechend für die ausgeschriebenen Dienstleistungen zertifiziert sein. Die Kontrolle darüber erfolgt beim zuständigen Landesamt. Die Beamten sind sehr genau, erzählt Oswald Schiefer, Präsident der Bezirks-gemeinschaft:



Das im Bezirk gesammelte Papier wird in Belluno wiederverwertet

Foto: CB

„Ich weiß, dass die Beamten z.B. einen Betrieb für Sondermüll in unserem Bezirk fast dreimal in der Woche überprüfen. Ich glaube, wir können so gesehen recht beruhigt sein. Sobald der Sondermüll aber Südtirol verlässt und in anderen Provinzen Italiens oder im Ausland entsorgt oder wiederverwertet wird, ist der Weg, den unser Müll nimmt, kaum mehr für uns nachvollziehbar.“ Seit einigen Wochen gibt es italienweit jedoch zusätzliche verschärfte Auflagen für Abfallunternehmen. Um die Rückverfolgbarkeit der Abfälle zu ermöglichen, muss in allen Fahrzeugen, die Abfälle transportieren, von autorisierten Werkstätten eine so genannte „black box“ instal-

liert werden. Damit ist nachvollziehbar, wohin der Müllwagen fährt. Darüber hinaus werden in Deponien spezielle Geräte für die Überwachung der Ein- und Ausfahrten installiert. Mit diesen neuen Massnahmen soll das illegale Geschäft mit dem Müll in Italien eingedämmt werden.

4.000 LKW Restmüll

Wohl auch infolge der Berechnung des Mülltarifs (s. Interview Oswald Schiefer) wächst die getrennte Müllsammlung zunehmend. Wurden 1994 in unserem Bezirk „nur“ 24 Prozent des Mülls getrennt, so liegt dieser Durchschnittswert mittlerweile bereits bei 54 Prozent. Dennoch wächst

auch der Berg vom Restmüll und erreicht mittlerweile einen Wert von fast 200 kg pro Einwohner in unserem Bezirk, ohne Sperrmüll. Insgesamt fallen im Überetsch-Unterland noch immer jährlich fast 14.000 Tonnen Restmüll an, das wären gut 4.000 Lkw-Ladungen. Dieser Müll wird im Verbrennungs-Ofen von Bozen vernichtet, die Schlacken landen auf der Bezirksdeponie in Pfatten. In Bozen wird aber auch so manches Sammelgut verbrannt. Die Gründe dafür sind einfach: Wenn z.B. das Plastik nicht sauber getrennt wird, dann darf es nicht wiederverwertet werden. Verunreinigtes Plastik kann also, obwohl es getrennt gesammelt und abgegeben



Pro Kopf produzieren wir jährlich noch immer durchschnittlich fast 200 kg Restmüll

Foto: CB

wurde, trotzdem im Verbrennungs-Ofen landen. Oswald Schiefer: „Das ist aber nicht umweltverschmutzend oder schädlich. Und umsonst ist es auch nicht: das verunreinigte Plastik wird mit dem Restmüll verbrannt und die erzeugte Energie kann für die Fernwärme oder in Zukunft sogar für die Stromproduktion genutzt werden.“ In einem Müllverbrennungs-Ofen in Oberösterreich werden aus diesem Grund absichtlich zu einem kleinen Teil auch Holz, Papier, Klärschlamm und Plastik verbrannt, um eine möglichst große Hitze zur Energieerzeugung produzieren zu können. Mit dem Restmüll alleine wäre dies nicht möglich.

Steigt die Müllgebühr?

Das römische Parlament will die öffentlichen Dienste pri-

vatisieren, um Bürokratie und Kosten abzubauen. In Südtirol geht man (noch) einen anderen Weg. Das jüngste vom Landtag behandelte Finanzgesetz regelt die Vergabe öffentlicher Dienste. Die Richtung ist klar: Dienste wie Trinkwasserversorgung, Nahverkehr oder eben die Müllentsorgung sollen weiter in öffentlicher Hand bleiben. Eine Privatisierung birgt nämlich auch die Gefahr, dass die Abfalltarife erhöht werden könnten (s. Interview auf S.). Andererseits überlegen sich Gemeinden und Bezirks-gemeinschaften verstärkt Kooperationen mit Privatunternehmen, um dennoch die Bürokratie und die Kosten senken zu können. Kurzfristig wird somit nicht mit einer wesentlichen Erhöhung der Müllgebühren gerechnet, doch ...nix ist fix.



Aus Plastik wird Plastik, wenn es sauber ist

Foto: CB

„ICH BIN GEGEN EINE PRIVATISIERUNG“

Seit 19 Jahren steht der Kurtatscher Bürgermeister Oswald Schiefer der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland als Präsident vor. In diesen 19 Jahren hat Schiefer an vorderster Fronst erlebt, wie sich das Abfallbewirtschaftungssystem im Bezirk verändert hat. „Die Weinstrasse“ hat mit Schiefer über Vergangenheit, Gegenwart und über die Zukunft des Mülls im Bezirk gesprochen...

WS: Herr Schiefer, was hat sich in Sachen Müll in unserem Bezirk seit 1991 alles verändert?

Seit 1991 hat sich wahnsinnig viel verändert. Damals wurde der Müll noch auf den Mülldeponien der Gemeinden gelagert. Später wurde dank neuer technischer Möglichkeiten ein Konsortium von Gemeinden gegründet, welches den Transport des Mülls nach Frizzi Au bzw. später in den Verbrennungsofen nach Bozen organisiert hat.

WS: Das Müllverursacherprinzip kommt in allen Gemeinden unseres Bezirks zur Anwendung, mit Ausnahme von Leifers. Haben sich die Überetscher/Unterländer mittlerweile an das Mülltrennen gewöhnt?

Ich denke schon. Die meisten haben verstanden, dass es eine faire Methode ist, die



„Die Müllgebühren sind relativ fair“

Foto: CB

Müllgebühr zu berechnen. Seit die Gemeinden eine Sockelgebühr eingeführt haben, lohnt es sich ja kaum mehr Müll zu verbrennen oder den Mülltourismus zu unterstützen! Auch die Erhebung der Müllgebühr durch die Gemeinden stößt grundsätzlich auf Wohlwollen, schließlich ist eine durchschnittliche Gebühr von 100 bis 200 Euro pro Familie ein fairer Preis. Ich würde deshalb sagen, dass in der Zwischenzeit 95 Prozent der Bevölkerung den Müll ordnungsgemäß entsorgt, ein paar schwarze Schafe gibt es natürlich immer.

WS: Zur Müllentsorgung zählt auch die Entsorgung des Klärschlammes. Wie sehen Sie den ausgehandelten Kompromiss der Klärschlamm Entsorgungsanlage von Tramin?

Ich bin mit diesem Kompromiss sehr zufrieden, weil wir endlich einen schier endlosen Streitpunkt vom Tisch haben. Ich denke auch, dass der Transport des Klärschlammes kein allzu großes Problem darstellen wird. Voraussichtlich ist mit ein bis zwei LKW-Ladungen wöchentlich zu rechnen und das sollte es uns wert sein.

WS: Für Diskussionen sorgt nach wie vor der neue Verbrennungsofen von Bozen, der immerhin den gesamten Restmüll unseres Bezirks aufnehmen wird. Umstritten ist der Verbrennungsofen

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

360°

MEINS

FACHSCHULEN FÜR LAND-, FORST-, HAUSWIRTSCHAFT UND GARTENBAU SIND RUNDUM GANZHEITLICH.

WISSEN, WAS. Land-, Forstwirtschaft: 3-jährige und 4-jährige Ausbildung. Hauswirtschaft: 3-jährige und 4-jährige Ausbildung. Gartenbau: 2-jährige und 3-jährige Ausbildung. Neu: Pferdewirtschaft, Floristik.

WISSEN, WO. In den Fachschulen Dietenheim (0474 573 811), Frankenberg (0473 920 962), Fürstenburg (0473 836 500), Haslach (0471 285 234), Kortsch (0473 730 181), Laimburg (0471 599 100), Neumarkt (0471 812 600) und Salern (0472 833 711).

WISSEN, WIE. Fragen + Antworten: land-hauswbildung@provinz.bz.it, <http://www.provinz.bz.it/land-hauswbildung>

WISSEN, WANN. Einschreibungen bis 31. März 2010.

BERUFSBILDUNG 22
LAND- FORSTWIRTSCHAFT
HAUSWIRTSCHAFT
BERGBAUERNBERATUNG

FLORA & PARTNER

wegen der möglichen Luftverschmutzung....

Dazu muss ich gleich sagen, dass es nach 15 Jahren unbedingt einen neuen Ofen braucht. Die neue Anlage ist technisch noch viel ausgereifter, als der alte. Neue Filteranlagen sorgen dafür, dass keine Luftverschmutzung erfolgt. Seien wir doch mal ehrlich: die Polemiken sind vor allem wegen der Mehrkosten entstanden und weil das Land den Verbrennungsofen in Eigenregie bauen will, die Gemeinden aber an der Führung beteiligt werden sollen.

WS: Das Geschäft mit dem Müll ist mittlerweile ein sehr lukratives geworden. Welche Auswirkungen hätte eine Privatisierung dieser Dienstleistungen, wie vom Staat vorgesehen?

Wenn der Staat tatsächlich auch die Abfallbewirtschaftung privatisieren will, dann sehe ich schwarz. Wenn die öffentliche Hand keinen Einblick mehr hat, in Sachen Müllentsorgung, ist wohl mit einem Qualitätsverlust zu rechnen. Eine Privatfirma muss schließlich auf den Gewinn achten und die öffentli-

che Hand dürfte keine Kontrollen mehr durchführen. Damit einhergehend ist wohl auch mit einer Steigerung der Müllgebühren zu rechnen. Auch dürfte die Gefahr wohl größer werden, dass der Müll nicht immer, wie vorgesehen, umweltgerecht entsorgt wird.

WS: Wie schaut es eigentlich mit der Zukunft der Abfallentsorgung aus?

Aus Sicht der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland hätten wir gerne die Gründung einer Gesellschaft mit öffentlicher und privater Be-

teiligung für die Abfallbewirtschaftung. Mit einem sog. PPP- Modell (Public Private Partnership) könnten wir den bürokratischen Mehraufwand verhindern und müssten nicht ständig Ausschreibungen zur Müllentsorgung durchführen, mit entsprechend weniger Ressourcen. Wegen mangelnder Rechtssicherheit hat der Bezirksrat allerdings die Gründung einer solchen Gesellschaft (noch) abgelehnt.

WS: Danke für das Gespräch.

christian.b@dieweinstrasse.bz

MÜLLENTSORGUNG GROSS UND KLEIN

Wie ist die Sammlung und Entsorgung der Abfälle in der kleinsten Gemeinde im Überetsch/Unterland organisiert? Und wie schaut es mit der Abfallbewirtschaftung in der größten Gemeindegemeinde unseres Bezirks aus? Die Weinstrasse hat sich in Altrei und Eppan umgehört...

Der Abfall

Wie in den übrigen Gemeinden des Bezirks, fällt auch im 389-Seelen-Dorf Altrei reichlich Müll an. Der Entsorgungsdienst und die entsprechenden Gebühren sind durch zwei eigene Gemeindeverordnungen geregelt. Der Dienst für das Sammeln und die Entsorgung des Restmülls ist an die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Südtiroler Unterland delegiert und wird über ein von dieser beauftragtes Unternehmen ausgeführt. Der Biomüll wird in Altrei nicht gesondert gesammelt, da fast jeder Haushalt über

einen eigenen Kompost- oder Misthaufen verfügt und die Einführung eines getrennten Sammeldienstes zu kostenintensiv wäre.

Mülltrennung

Alle wiederverwertbaren Abfälle werden getrennt gesammelt. Für die Entsorgung von Altglas und Altpapier stehen an drei Sammelstellen und beim Recyclinghof eigene Glocken zur Verfügung. Sperrmüll, Elektrogeräte, Autoreifen, Kartonagen, Metalle, Kunststoffe und kleinere Bau- und Gartenschuttungen können jeden zweiten Samstag im Monat



Altpapier- und Altglassammelglocken beim Odombrunnen in Altrei

Foto: AG

im Recyclinghof abgegeben werden. Dieser wird von der Gemeinde selbst geführt. Die abgegebenen Wertstoffe werden gewogen bzw. gezählt und dem Verursacher angelastet. Altglas, Altpapier und Kartonagen werden über ein von der Bezirksgemeinschaft beauftragtes Unternehmen entsorgt. Für die restlichen Wertstoffe hat die Gemeinde selbst ein Fachunternehmen beauftragt. Insgesamt gibt die Gemeinde jährlich einen Betrag von rund 19.000,00 Euro für den Müllentsorgungsdienst aus.

Sammeltermine

Ein jährliches Rundschreiben der Gemeinde informiert die Bürger über Sammeltermine, Besonderheiten und Entsorgungsmöglichkeiten für Abfälle. Die Restmüllsammlung wird in Altrei im Sommer zweimal, ansonsten einmal monatlich durchgeführt. Jeder Haushalt bzw. Betrieb hat einen eigenen, nummerierten Restmüllbehälter, den er bei Bedarf an den Sammeltagen zu einem der vorgegebenen Sammelstandorte bringt. Der Recyclinghof ist im Winter einmal und sonst zweimal im

www.alphouse.it

ALP HOUSE

ab 1.000 Euro pro m²

DAS ZIEGELHAUS IN FERTIGBAUWEISE

Das einzige massive Fertighaus Italiens!

Partner: KlimaHaus, CasaClima

Monat geöffnet.

Sondermüll und Schadstoffe werden zweimal im Jahr von der Firma Hafner eingesammelt und gut erhaltene Kleidungsstücke können im Herbst bei der Caritassammlung abgegeben werden.

Die „Müllsünder“

Auch in Altrei wird Müll ab und zu am Straßenrand, über die öffentlichen Müllkörbe oder neben dem Recyclinghof entsorgt.

Mancher Müll landet in den Herden oder Öfen, wie man öfters „riechen“ kann. Aber dies hielte sich zum Glück in Grenzen, so der Bürgermeister.

Neues Müllkonzept in Eppan

In der größten Gemeinde unseres Bezirks, in Eppan, ist in Sachen Abfallbewirtschaftung nicht alles, aber vieles neu. Die Weinstrasse hat deshalb mit der Umweltreferentin Ehrentraut Riegler Troger folgendes Gespräch geführt:

Seit einer Legislatur sind sie nun verantwortlich für die Umwelt. Was haben sie in dieser Zeit bewegen können?

Eine große Neuerung war, das Entfernen der öffentlichen Wertstoff-Sammelstellen. Trotz viel Aufklärung, Kontrollen und Strafen, war es



Kinder besuchen den Recyclinghof Eppan und lernen richtig Müll-Trennen

Foto: GE

ich gerechnet. Erst wenn man Menschen von der Sinnhaftigkeit überzeugen kann, stehen sie dazu und machen mit. Ich habe das Gefühl, dass das tadellose Funktionieren des Recyclinghofes die letzten Skeptiker überzeugt hat.

Die Recyclinganlage scheint sich also bewährt zu haben?

Vor allem die täglichen Öffnungszeiten, die Ordnung und Sauberkeit und die große Palette an Wertstoffen, die hingebracht werden können. Die illegale Müllablagerung kommt nur noch selten vor. Durch das Trennen der Wertstoffe bleibt weniger Restmüll und das reduziert die Müllgebühr. Das überzeugt fast alle.

Umweltwache in Eppan

In der Gemeinde Eppan gibt es seit März 2007 auch eine Umweltwache. Mit dieser heiklen

Aufgabe ist Luciano Peruzzo betraut. Peruzzo erklärt gegenüber der Weinstrasse sein Tätigkeitsfeld: „Ich werfe ein besonderes Auge auf das Umweltverhalten der Eppaner Bürger. Seit die Wertstoffinseln weg sind, hat sich vieles verbessert, früher musste ich hin und wieder Strafen ausstellen, aber nur in ganz extremen Fällen. Meistens rede ich mit den Menschen und berate sie. Zu meiner Aufgabe gehört auch die Kontrolle des Biomülls, ob Hundehalter den Kot entfernen, auf der Strasse vergessene Müllkübel, stark rauchende Schornsteine usw.“ Der Eppaner „Umweltpolizist“ erzählt aus dem Alltag: „Vieles passiert aus Unwissenheit oder Gedankenlosigkeit. Meine Aufgabe gefällt mir und ich finde sie auch notwendig, weil sie zur Verbesserung des Umweltbewusstseins beiträgt.“

info@dieweinstrasse.bz



Der Eingang zum Altreier Recyclinghof in der Örtlichkeit Sandegg

Foto: AG

Der Bürgermeister zum Thema Müll

„Im Großen und Ganzen bin ich mit dem Müllentsorgungsdienst unserer Gemeinde zufrieden. Die Bürger trennen fleißig und entsorgen ihren Müll fast immer nach Vorschrift. Es freut mich vor allem, dass die anfallenden Kosten, soweit vom Gesetz erlaubt, nach dem Verursacherprinzip angerechnet werden. Wer viel Müll verursacht, soll auch dafür zahlen.“

Andererseits schränkt die angewandte Mindestentleerungsgebühr die illegale Müllentsorgung weitgehend ein. Bei dieser Gelegenheit geht ein Dankeschön an alle, die unser Dorf sauber und gesund halten.“, so Hartwig Friedrich Lochmann.

nicht möglich diese sauber zu halten und brauchbare Wertstoffe zu sammeln. Es gab zu viele, die diese Sammelstellen zum Abladen von Müll missbrauchten. Das war eine Schande für unsere Dörfer und hat außerdem große Kosten verursacht. Seit Dezember 2008 werden in der Gemeinde Eppan die Wertstoffe und Schadstoffe nur mehr im Recyclinghof gesammelt, wo sie kostenlos und kontrolliert angenommen werden. Auch Sperrmüll kann dort abgegeben werden.

Am Anfang hat das einige Proteste ausgelöst?

Wenn man etwas Neues einführt, gibt es meistens Skepsis und Widerstand – damit habe

Ab Dienstag 16.02.2010
wieder geöffnet

KALTERN

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Sonntag von 7:30 - 20:00 Uhr

Tel. 0471 963 392
 www.cafetrude.com

DER KALTERER STRASSENSTREIT

Die Polemik vergangener Wochen ist vielen sicher nicht entgangen: eine Sitzung des Gemeinderats Ende November hatte die Benennung neu entstandener Straßen zum Thema. Einige Beschlüsse diesbezüglich führen bis heute zu Diskussionen unter den Kalterer Bürgern...

Die Marktgemeinde Kaltern ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Mit den vielen Neubauten ging die Entstehung einiger neuer Wege und Straßen Hand in Hand. Dass diese neuen Straßen auch einen Namen brauchen ist klar. Dazu Irene Hell, von der Dorfliste Kaltern: „Die Benennung von Straßen ist gesetzlich vorgeschrieben. Straßennamen müssen alle 10 Jahre zur Volkszählung aktualisiert werden; das nächste Mal also 2011. Somit war es an der Zeit sich diesbezüglich Gedan-



Aus der Europastraße in Kaltern wird...

Foto: IV

ken zu machen. Auf die Frage hin, nach welchen Kriterien neue Straßennamen eigentlich ausgesucht werden, weiß Hell: „Sie sollten auf jeden Fall historisch gewachsen sein oder einen historischen Hintergrund haben. Gesammelt werden die Namen dann von den Ausschussmitgliedern des Gemeinderats und in diesem Moment wird's politisch.“ Dass die Benennung neu gebauter Straßen zweckdienlich ist, leuchtet ein. Doch ganz nach dem Motto „wenn wir schon mal beim Thema sind“ wurden bei obgenannter Sitzung auch weitere Probleme im Zusammenhang angesprochen.

Die Diskussionspunkte

Auch über eine Abänderung

bereits bestehender Bezeichnungen von Straßen und Wegen wurde diskutiert. Das hat folgenden Hintergrund: eigentlich sollte eine Straße vom Anfang bis zu ihrem Endpunkt gleich heißen. In Kaltern ist dies teilweise nicht der Fall, was häufig zu Verwirrung bei Nicht-Ortskundigen führt. So wird zum Beispiel aus der „Karteinerstraße“ die „Europastraße“, die dann als „Pfusserstraße“ weitergeführt wird, um schließlich als „Heppenheimerstraße“ in die „Kalterer Höhe“ zu münden. Solche Fälle haben zur Überlegung geführt, ob es nicht sinnvoller wäre, eine einheitliche Bezeichnung vom Beginn einer Straße bis zu ihrem Endpunkt einzuführen. Einen weiteren Streitpunkt stellte die Übersetzung der neuen Namen ins Italienische dar. Die Meinungen gingen hierbei weit auseinander. Manche meinten, es sei inakzeptabel einfach auf „tolomeische“ Art und Weise italienische Bezeichnungen zu erfinden (z.B. wurde für den neuen „Schlösslweg“ die Übersetzung „Via Castelletto“ vorgeschlagen und kritisiert). Bei Straßennamen wie „Pfluggangl“ oder „Remichbachl“ wäre ein Vorgehen nach obgenanntem Prinzip auch gar nicht möglich. Hier stellte sich die Frage, ob eine Übersetzung überhaupt sinnvoll oder angebracht sei. Einig geworden ist man sich nicht, doch bis zum Ende der Sitzung wurden verschiedene Vorschläge gesammelt. „Dass diese Vorschläge, also die Straßennamen und die Umänderung gewisser Bezeichnungen auch tatsächlich eingeführt werden, steht noch lange nicht fest. Erst wird kontrolliert, ob die vom Gesetz vorgeschriebenen Kriterien bezüglich Neu- und Umbenennung auch eingehalten wur-



...nur ein paar Kurven weiter die Heppenheimerstraße

Foto: IV

den oder ob zum Beispiel das Autonomiestatut verletzt wurde. Eventuell kann ein Verfahren vom Verwaltungsgericht eingeleitet werden und das Projekt wird gestoppt“, erklärt Irene Hell.

Was meint die Bevölkerung?

„Meiner Meinung nach werden die Kalterer Bürger zu wenig in solche Entscheidungen miteinbezogen“, meint W. Morandell, „Ich wäre nicht damit einverstanden, dass ich plötzlich eine andere Adresse habe!“ Mehrere von der „Weinstraße“ befragte Personen hatten folgende Be-

denken: „Das würde für uns Anrainer einen nicht unerheblichen bürokratischen Aufwand bedeuten. Für Gastwirte, Handwerker und Kaufleute entsteht zudem noch ein finanzieller Schaden, bedenkt man, dass alle Visitenkarten, Prospekte, Autobeschriftungen usw. neu angeschafft werden müssten. Da übernimmt niemand die Kosten“, heißt es. Manche Bürger tragen das Ganze auch ganz gelassen und mit Humor: „Hauptsach der Brieftroger findet no zu mir...i selber woaaß eh wo meine Hittn steat.“

ines@dieweinstrasse.bz



Im Rathaus wird über Kalterns Straßennamen diskutiert

Foto: IV

„DEUTSCHE“ ORTSNAMEN IM TRENTINO

Nicht nur in Kaltern wird über Straßen- oder Flurnamen diskutiert. Südtirolweit wird ständig über zweisprachige Straßen- oder Orstnamen gestritten. Bekanntlich sind in Südtirol nur die italienischen Ortsnamen aus dem „Prontuario“ Tolomeis gesetzlich eingeführt. Paradoxiertweise gibt es so nur im angrenzenden Trentino gesetzliche deutschstämmige Namen – Erinnerungen an das im Mittelalter bis Lavis reichende deutsche Sprachgebiet. Eine Spurensuche....

Während in Auer der Außerfeldweg in „Via dei Campi“ übersetzt werden musste, blieb im heute italienischen Roveré della Luna/Aichholz die deutschstämmige „Via Feldi“ unübersetzt. Auch in Lavis gibt es den Flurnamen „Feldi“. Während die Kurtatscher Fraktion Entiklar in Niclara übersetzt wurde, blieb der Flurname „Entiklar“ bei Mezzocorona unangetastet. Oberhalb von Mezzocorona gibt es nach wie vor die Malga Kraun, während Graun bei Kurtatsch in „Corona“ und Graun im Vinschgau zur Abwechslung in „Curon“ umgetauft wurden. Im Vergleich dazu klingt sogar der Cembrataler Gemein-denamen „Grauno“ deutscher. Der Geier, der Berg im Osten der Salurner Klause, konnte seinen Namen vor den Übersetzungskünsten Tolomeis retten, da seine



Der alte Flurname „Feld“ auf Straßenschildern: einsprachig in Kurtatsch und Roveré/Aichholz, übersetzt in Auer



Foto: MS

Kuppe schon in der Trentiner Nachbargemeinde liegt – in Südtirol müsste der Alpenverein sonst wohl „Monte dell'Avvoltoio“ auf die Wandschilder schreiben. Doch nicht an allen Namensvergewaltigungen ist Tolomei schuld. Der Aalbach der von Gfrill steil nach St. Florian führt, wurde von den mittelalterlichen Siedlern – da er meist ausgetrocknet ist – „Oltboch“ genannt. Österreichische Katasterbeamte haben in Unkenntnis der Lage und der Dialektbedeutung

daraus einen „Aalbach“ transkribiert. Tolomei hat dafür den geographisch akzeptablen Namen „Rio S. Floriano“ geprägt. Erst unsere Touristiker haben in Wanderkarten in falscher Anbiederung ein „Rio dell'Anguilla“ bzw. „Valle dell'Anguilla“ daraus

gemacht – wohlwissend dass Aale nur in Gewässern vorkommen, die sie vom Meer aus schwimmend erreichen können. Wenn man in gewachsenen Namen nur zu übersetzende Wörter sieht, ist jeder Unsinn vorprogrammiert.

martin@diweinstrasse.bz

GEMEINDEWAPPEN ROVERÉ/AICHHOLZ

Wie kam Roveré della Luna zu seinem „Mond“? Laut heimatkundlicher Literatur des Trentino aufgrund der einstigen mondsichelförmigen Etschwindungen. Falsch! Früher hieß das bis 1830 noch mehrheitlich deutschsprachige Roveré nämlich nach der vom Fennberg herabkommen-den Mure „Aichholz an der Lahn“. Da man später mit der „Lahna“ nichts mehr anzufangen wusste, hat man sie zur „Luna“ verballhornt - und diese dem Gemein-de-wappen hinzugefügt.



Der Namenszusatz von Roveré stammt von einer „falschen“ Übersetzung Foto: MS

**Tag der offenen Tür
an der Fachschule Laimburg
Samstag, 06. März 2010
von 08.30 Uhr - 16.00 Uhr**

Ausbildungen:

- Obstbau/Obstverarbeitung
- Weinbau/Kellerwirtschaft
- Gartenbau
- Floristik

Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg
Tel.: (+39) 0471 599 100
Fax: (+39) 0471 599 285
E-Mail: direktion@fachschule-laimburg.it
Homepage: www.fachschule-laimburg.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 22 - Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 22 - Formazione professionale agricola, forestale e di economia domestica



Claudio Vettori

Welchen Nutzen bringt ein Kaufvorvertrag und was beinhaltet er?

Der Kaufvorvertrag ist ein offiziell bindender Vertrag der als Vorstufe zum notariellen Akt fungiert. Wenn sich zwei Parteien dazu entschließen eine Immobilientransaktion durchzuführen, d.h. eine Liegenschaft zu kaufen bzw. zu verkaufen, setzen sie diese Art von Vertrag auf um sich gegenseitig eine Sicherheit zu geben. Zwischen Kaufvorvertrag und notariellem Akt können auch Monate vergehen, da meistens die kaufende Partei nicht über die volle Summe in Form von Eigenkapital verfügt und deshalb eine Finanzierung und / oder einen Landesbeitrag beantragt. Zusätzlich gibt diese Zeitspanne auch die Möglichkeit etwaig erwünschte Veränderungen oder Reparaturen am Objekt vorzunehmen. Im Kaufvorvertrag werden neben den Daten der Parteien und einer genauen Beschreibung der Liegenschaft mit allen Bindungen und Hypotheken, vor allem Vertrags- und Zahlungsbedingungen geklärt. Natürlich müssen sich in diesem Moment beide Parteien sicher sein, dass die Gegenpartei bereit ist, die Transaktion zu 100% durchzuführen und Ihre Entscheidung nicht mehr rückgängig macht. Aus diesem Grund wird vom Käufer bei Abschluss eines Kaufvorvertrages ein Scheck als Anzahlung (caparra confirmatoria) bei der Agentur als Garantie hinterlegt die ca. zwischen 10% - 20% vom Kaufpreis ausmacht. Merke: Diese Art von Angeld ist sehr verbreitet aber nicht ein zwingender Vertragsgegenstand. Sollte sich der Käufer nach Unterzeichnung dazu entscheiden den Vertrag nicht einzuhalten, erhält der Verkäufer dieses Angeld als sog. Reuegeld. Wenn sich die verkaufende Partei vor der Erfüllung des Vertrages drückt, steht der Gegenpartei die gleiche Entschädigung zu.

EINE FRAU FÜR ALLE FÄLLE

Johanna Plasinger-Scartezzini aus Salurn ist durch ihre Tätigkeit beim ASTAT und als ehemalige Präsidentin des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz weithin bekannt. Außerdem leitet Sie das Salurner Jugendhaus und unterstützt junge Frauen, die am Anfang ihrer Karriere stehen.

WS: Frau Plasinger, Sie sind als Naturschützerin bekannt. Können Sie ihren Werdegang beschreiben?

Begonnen hat alles 1988 mit Gründung der Umweltgruppe Salurn. Dann war ich im Alpenverein, auch als Naturschutzreferentin auf Landesebene. Schließlich war ich drei Jahre Präsidentin des Dachverbandes für Natur und Umweltschutz, von 1992 bis 1994. Seit 1988 bin ich im ehrenamtlichen Bereich tätig, erst vor allem im Umweltschutz, jetzt im Jugend- und Bildungsbereich.

WS: Was muss auf Gemeinde- und Landesebene im Bereich Umweltschutz geschehen?

Wir müssen die Menschen vom Individualverkehr zu Bus, Bahn und Seilbahn bringen. In Südtirol gibt es ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz, das aber nicht in dem Ausmaß angenommen wird, das nötig wäre. Und die Energieeinsparung. Südtirol hat sehr viel getan, aber jede und jeder von uns hat noch Einsparpotential.



„Frauen begleiten, die am Anfang ihrer Karriere stehen“

Foto: mat



Johanna Plasinger in ihrem Büro im Noldinhaus

Foto: mat

WS: Sie leiten seit vielen Jahren das Salurner Jugendhaus, das Noldinhaus. Wie erleben Sie diese Funktion?

Ich bin seit 1997 Mitglied, seit 1998 Vorsitzende der Genossenschaft. Es war eine sehr bewegte und bewegende Zeit. Ein Erfolg war die Aufgabenhilfe, da waren wir Vorreiter. Das Haus ist voller Leben, wenn es auch Probleme wie rückläufige Nächtigungszahlen und Rückgang der öffentlichen Beiträge zu bewältigen gilt. Das Noldinhaus ist ein Haus der Begegnung, vor allem zwischen dem deutschen und italienischen Kulturraum. Darauf müssen wir aufbauen.

WS: Sie sind durch Ihre leitende Funktion beim Landesinstitut für Statistik ASTAT immer wieder in den Medien. Eine ungewohnte Position für eine Frau?

Ich bin von Anfang an dabei, eine sehr spannende Zeit. 1980 waren wir noch zu dritt, jetzt sind fast 50 Personen beim Astat beschäftigt. Am Anfang hatten wir keine Hilfsmittel, kein Rechenzentrum, keine Bücher, wir sind von Null gestartet und ich konnte am Aufbau des Astat mitwirken. Seit

1997 bin ich Direktorin des Amtes für Bevölkerungsstatistik, seit 2000 stellvertretende Abteilungsleiterin, und da ist es sehr hilfreich, dass ich auch das Tagesgeschäft gut kenne. Zahlen „zum Sprechen“ bringen, ist das Interessante an diesem Job.

WS: Als erfolgreiche Frau unterstützen Sie im „Netzwerk Frauen“ junge Frauen auf ihrem Weg nach oben.

Ich war im Projekt „Frauen helfen Frauen“ involviert. Da geht es darum, dass Frauen, die schon Karriere gemacht haben, Frauen als Mentorin begleiten, die am Anfang ihrer Karriere stehen. Ich habe zwei Jahre lang Mentees betreut. Eine ist heute Direktorin eines großen Verbandes, in einer absoluten Männerdomäne. Wir haben sehr intensiv miteinander gearbeitet und es war sehr schön, sie begleiten zu können und zu sehen, dass das Projekt Erfolg hat.

WS: Wie bewerten Sie die Lage der Frau in Südtirol im Vergleich zu anderen Ländern?

Die Frauenerwerbsquote ist höher als in Italien, in Nord-



Geburtsstagsfeier im Noldinhaus

Foto: JN

tirol ist sie ähnlich hoch. Was mir im Unterschied zu Staaten wie Frankreich, Niederlande oder Skandinavien auffällt ist, dass dort viel mehr Frauen berufstätig sind, weil es sehr viele Teilzeitangebote gibt. In Südtirol gibt es weniger, und wenn, arbeiten fast nur Frauen in Teilzeit.

WS: Ist das eher ein rechtliches Problem oder ein Mentalitätsproblem?

Die gesellschaftliche Prägung in Südtirol ist sehr traditionsbewusst und katholisch. Eine über Jahrhunderte entstandene Realität lässt sich nur sehr langsam aufbrechen. Wir sehen eine Veränderung, wenn junge Männer verstärkt ihre Kinder betreuen, aber es geht langsam. Die Veränderungen kommen großteils von den jungen Frauen.



Johanna Plasinger mit ihrem Mann Jürgen

Foto: JN

WS: Es gibt Instrumente, die die Frauen stärken sollen, zum Beispiel geschlechtergerechte Sprache und Frauenquote. Was halten Sie davon?

Von der geschlechtergerechten Sprache halte ich wenig, wenn ich krampfhaft überall das „-in“ anhängen muss und Texte dadurch unlesbar werden. Besser ist, auf eine neutrale Sprache auszuweichen. Lehrperson statt Lehrerin und Lehrer. Wenn schon soll mal ein ganzes Buch nur weiblich geschrieben werden, das hätte einen viel stärkeren Effekt. Ich bin auch keine Anhängerin von Quoten.

Die natürliche Quote ist fünfzig-fünfzig, und es täte der Gesellschaft gut, wenn in allen Bereichen Männer und Frauen vertreten wären. Es gibt natürlich Bereiche, wo ein Mann besser geeignet ist, bei schwerer körperlicher Arbeit etwa. Umgekehrt ist es nicht gut, wenn in Erziehungsberufen keine männlichen Bezugspersonen vorhanden sind. Bei der Aufgabenhilfe im Noldinhaus suchen wir krampfhaft einen Mann als Betreuer, und finden niemanden. Kinder sollen von klein auf verstehen, dass die Welt männlich und weiblich ist.

WS: Danke für das Gespräch.

matthias.m@dieweinstrasse.bz

Gut versichert ist halb gewonnen!

Allianz  Lloyd Adriatico



Das Team der Allianz Versicherung wünscht allen Kunden ein möglichst sicheres, unfallfreies und gut versichertes Jahr 2010!

Wer sich für das neue Jahr viel vorgenommen hat und dabei lieber auf Nummer Sicher gehen möchte, kann sich jederzeit bei uns über unsere Versicherungspakete für Haushalt, Auto oder Arbeit erkundigen.

Allianz Lloyd Adriatico

Agentur Auer

Auer, Bäckergasse 1

Tel. 0471 810 177 - Fax 0471 810 834

e-mail 035900@allianzloydadriatico.it

MEINE MEINUNG

Was erwarten sich die Redakteure der Weinstrasse von 2010?

Alfred Dona, St. Pauls

Für das Jahr 2010 wünsche ich mir, wie ich denke alle Menschen auch, Gesundheit und Glück für mich und meine Lieben. Auch, dass ich von der Lebenseinstellung her nicht verkruste, sondern aufgeschlossen bleibe für alles Neue und Sinnvolle; ich hoffe zudem, dass mir gute Berichte für die „Weinstraße“ gelingen. Ich habe auch geplant, im Sommer für drei Wochen Australien zu besuchen.



Ines Visintainer, Kaltern

2010 möchte ich mich auf jeden Fall auf meinen Beruf konzentrieren. Da ich vor kurzem ein tolles Jobangebot angenommen habe, wünsche ich mir viel Neues zu lernen um mich weiterzuentwickeln. Ich wünsche mir tolle Herausforderungen um mich entfalten und wachsen zu können.



Renate Mayr, Kurtatsch

Gesundheit, eine Familie, ein schönes Zuhause, ein spannender Beruf – was soll man sich da noch erwarten? Ich wünsche mir, dass es so weiter geht und uns allen wünsche ich, dass wir erkennen, was unser Leben wirklich lebenswert macht.



Christian Bassani, Auer

„Ich hoffe, dass wir auch 2010 wieder viele spannende, lustige und informative Geschichten unseren LesernInnen liefern können. Mit diesem tollen Redaktionsteam im Rücken sollte es uns erneut halbwegs gelingen. Spannend dürfte 2010 auf alle Fälle werden, finden im Mai doch Gemeinderatswahlen statt. Deshalb wünsche ich uns als Team weiterhin so viel Freude am Schreiben und unseren LesernInnen Freude am Lesen.“



Sieglinde Mahlke, Tramin

„Ich wünsche mir weiterhin Gesundheit für mich und die Menschen, die zu meinem Leben gehören sowie viele Momente, die mich staunen lassen, die mir den Atem nehmen, die mich spüren lassen, warum gerade dieses Leben in dieser Welt das richtige für mich ist.“



Karin Simeoni, Salurn

Meine Erwartungen vom neuen Jahr? Dass wir Wohlstandsländer aus der Finanzkrise nicht viel gelernt haben und uns weiterhin der Ausbeutung der Entwicklungsländer und des Vorrantreibens unseres vielgerühmten „Fortschritts“ befleißigen werden. Meine Hoffnung? Dass ich mich darin gewaltig täusche!



Gotthard Andergassen, Kaltern

Ich erwarte mir, dass in unserem Land die Kluft zwischen Arm und Reich kleiner wird, dass die verschiedenen Volksgruppen sich mit Respekt begegnen und so zum Erhalt des sozialen Friedens beitragen.



Maria Pichler, Aldein

Für das neue Jahr wünsche ich mir etwas mehr Zeit für meine Familie, für meine Freunde und für mich.



LESERBRIEFE UND MEHR...

喂

DAZIBAO

TIRGGT SCHILLER



SCHAUG ASO NOCHOR DI
ZUKUNFT BA INS
IN SÜDTIROL AUS?

Und jährlich grüßt die Überetscherbahn

Es ist schon ein belustigendes Schauspiel: jedes Jahr, ein paar Monate vor Wahlen, welcher Art auch immer, entdeckt die SVP die Überetscherbahn. Nachdem man das ganze Jahr die Bahn schön ruhen lässt, weckt man sie kurz vor Wahlen aus ihrem Dornröschenschlaf. Man darf gespannt sein, wann die Überetscher Ortsgruppen der SVP auf diesen Zug aufspringen. Traurig wird dieser Wahlkampfzug allerdings wenn man sich auf die Realität besinnt und eine einfache aber entscheidende Frage stellt: wer soll die Bahn bezahlen??!! Der Landeshauptmann hat bereits erklärt, dass das Land nur einen Teil der Bahn bezahlt. Leider ist dieser Teil jedoch momentan nicht verfügbar, sprich das Land hat das Geld nicht. Den Rest des Kuchens müssen die anliegenden Gemeinden finanzieren. Nun weiß man aber, dass die Gemeinde Kaltern 35 Millionen, die Gemeinde Eppan 45 Millionen und die Gemeinde Bozen 160 Millionen Euro Schulden haben. Insgesamt also 240 Millionen Euro, genau jenen Betrag welcher das Bahnprojekt kosten soll. Also erneut die Frage: Wer soll die Bahn bezahlen??!!

Union für Südtirol, Eppan und Kaltern

Unterland: Vier Stunden ohne Zug

Die Bus-Zubringerdienste zu den Bahnhöfen wurden im abgelaufenen Jahr entscheidend verbessert, bei den Zugdiensten wird das Unterland jedoch nach wie vor stiefmütterlich behandelt. Während werktags im Vinchgau und Pustertal die Züge durchwegs im Halbstundentakt fahren, halten sie an den Bahnhöfen Margreid/Kurtatsch und Salurn (welche immerhin 7.000 Einwohner bedienen) nur im Stundentakt. Am Spätvormittag ist sogar das ganze Unterland mit seinen 30.000 Einwohnern für zwei Stunden vom Zugdienst abgeschnitten. Kein Wunder, dass auch die im Takt verkehrenden Zubringerbusse oft leer ihre Runden drehen, wenn an den Bahnhöfen kein Zug hält.

ArGe Lebenswertes Unterland

Es stinkt im Klo

Im Namen der Reinigungsfirma, die im Auftrag der Gemeinde Auer, die Toilette und den Wartesaal im Bahnhof reinigt, möchte ich folgende Stellungnahme abgeben: Es gibt Tage wo wir froh wären, wenn wir die Toiletten, wie auf dem veröffentlichten Foto der Dezemberausgabe vorfinden würden. Aber die schlechte Erziehung

mancher Menschen scheint keine Grenzen zu haben, sie scheint nicht einmal die Grenzen der Klos zu kennen, denn nur allzu oft liegen Exkremente am Boden! Während SchülerInnen die Bahnhofstoiletten vor allem als Make-Up- und Styling-Room verwenden, entledigen sich gewisse Personen gebrauchter Windeln für Erwachsene (die fürchterlich stinken), selbst Verpackungsmaterial für Nahrungsmittel finden wir. Es gibt Tage, an denen wir mindestens drei große Säcke voller Müll entsorgen müssen- diese Kosten gehen zu Lasten der Gemeinde und somit aller Bürger von Auer. Die Toiletten wurden erst vor kurzem aufwändig saniert. Aber es gibt Tage da denke ich mir, es wäre besser gewesen die Toiletten nicht zu sanieren, denn die neuen Toiletten sind für manche Personen einfach zu schade!

Irene Busetti

Schreiben Sie uns!

Wir veröffentlichen gerne auch Ihren Leserbrief (behalten uns aber evtl. Kürzungen aus Platzgründen vor).

Die Weintraße
c/o Ahead GmbH
Galvanistr. 6c, 39100 Bozen.
info@diweinstrasse.bz
Fax 0471/051261

Die stillste Zeit im Jahr liegt wieder hinter uns, 2010 wird hoffentlich insgesamt ein wenig lauterer. Auch im Blätterwald muss es endlich weniger rauschen. Oder wenigstens harmonischer. Was in den vergangenen 12 Monaten von einigen Teilen der italienischen Presse abgeliefert wurde spottet jeder ethischen Grundhaltung. Skandale, Rufmordkampagnen, öffentliche Beleidigungen. Auch die TV-Sender und Internet-Foren trugen zum aufgeheizten Klima bei. Das hat mit Berichterstattung nichts mehr zu tun. Nennen wir einige Täter ruhig auch beim Namen: Vittorio Feltri, Direktor von „Il Giornale“ beispielsweise, der anhand gefälschter Unterlagen den Chefredakteur einer anderen Tageszeitung zum Rücktritt zwingt, oder verschiedene Redakteure der „Repubblica“, die das Schlüsselloch eines Schlafzimmers tagelang als wichtigste Notiz verkaufen. Oder der Direktor von TG1 Augusto Minzolini, der sich dermaßen explizit als Sprachrohr der Politik entlarvt, dass sich jegliches Vertrauen in überparteiliche Nachrichten sofort in Luft auflösen muss. Es kann natürlich nicht sein, dass der Staat, wie Minister Maroni noch vor wenigen Wochen überlegte, die Information, wie in einem totalitären System, knebeln will. Zu solchen Überlegungen müsste es aber gar nicht kommen, wenn Journalisten und Publizisten und alle, die sich zu Schreiben bemühen, weniger das Herz und mehr den Verstand sprechen lassen würden. In diesem Sinne, auf ein ruhigeres, besonneneres neues Jahr.

manfred@diweinstrasse.bz

GEMEINSAM AUF EIS TANZEN

Knapp hundert Mitglieder zählt die Sektion Eiskunstlauf des SC Auer mittlerweile. Durch die gesunde Einstellung der Icehoppers zum Sport haben viele Mädchen aus der Umgebung eine tolle Freizeitbeschäftigung gefunden.

Jungs spielen bei uns Fußball oder Eishockey, manche sogar beides. Zudem gehen sie im Winter auf die Schipisten. Kurzum, das sportliche Angebot für Buben ist sehr groß. Etwas anders sieht es im Winter bei den Mädchen aus. Schifahren ist mit Sicherheit auch eine Sportart für Mädchen. Doch handelt es sich dabei immer um Einzelwettkämpfe. Umso erfreulicher ist es daher, dass in den letzten Jahren der Eiskunstlauf regen Zuwachs bekommen hat.

Gruppen. Mittlerweile gehören fast 100 Mädchen den Icehoppers an. So viele Mädchen auf einem Haufen, da gibt es sicherlich viele Zickereien, oder? „Sicherlich gibt es manchmal kleinere Nicklichkeiten, jedoch auch nicht mehr als anderswo. Die Mädchen helfen sich vor allem gegenseitig, besonders die Älteren den Jüngeren“, sagt Petra Zelger. In erster Linie werden für die jüngeren Mädchen Eislaufkurse zu je 10 Einheiten angeboten.



Die Kleinsten führen ihren Tanz auf

Foto: Dieter Runggaldier



Fast hundert Mädchen tanzen bei den Icehoppers

Foto: Dieter Runggaldier

Seit 2001 gibt es beim SC Auer die Sektion Eiskunstlauf. Doch schon viel länger organisieren die beiden Schwestern Sabine und Petra Zelger Eislaufkurse. Die beiden Töchter des Aurer Eiswartes Helmut Zelger sind gewissermaßen auf dem Eis aufgewachsen. Seit jeher stand der Spaß am gemeinsamen Eislaufen im Vordergrund und das hat sich bis heute nicht geändert.

Tanzen in der Gruppe

Zwei Mal pro Woche trainieren die Mädchen in neun

Aber auch bei den Fortgeschrittenen wird immer in Gruppen getanzt. Die Icehoppers sind kein Verein, der Stars hervorbringen will, auch wenn das ein oder andere Talent mit Sicherheit dabei ist. Aus diesem Grund gehören sie auch der Vereinigung UISP an. Unter dem Motto „Sport per tutti“ betreut dieser nationale Verband seit über sechzig Jahren unzählige Sportarten. Auch die Wettkämpfe dieses Verbandes unterscheiden sich von jenen des Verbandes FISG. Bei den Gruppen-

tänzen dürfen die Mädchen auf Sprünge verzichten und sich auf das Interpretieren beschränken.

Beim Turnier in Turin zu Nikolaus tanzten sich die Icehoppers auf den 2. Platz. Das Thema, das es zu interpretieren galt, war diesmal das Musical „Cats“. Bis zu 20 Mädchen dürfen 4 Minuten lang ihre Performance zeigen. Dabei gibt es keine Altersbeschränkung. In der Vergangenheit konnten sich die Mädels bereits zwei Italienmeistertitel sichern.

Schwimmen, Turnen, Tanzen

Wie bei anderen Wintersportarten auch bereiten sich die Icehoppers in den letzten Jahren bereits im Sommer auf die Saison vor. Trocken- und Schwimmtraining und Schwimmen steht im August auf dem Programm. Und auch im Winter wird neben dem Eistraining geturnt. Helga Knoll Holzknecht leitet die Übungen in der Turnhalle.

Durch den Umbau der Sportzone Schwarzenbach hat der Verein nun auch eine Um-



Auch die Eltern wagen sich manchmal aufs Eis

Foto: Dieter Runggaldier

kleide, ein Magazin und ein Büro erhalten. All dies erleichtert die Arbeit.

Eine Arbeit, die für den Ausschuss und die Traineerinnen sehr aufwendig ist. Doch die Icehoppers sind ein eingespieltes Team und die Freude mit den Kindern zu arbeiten lässt alles andere vergessen. Auch die Eltern sind stolz und froh, wenn sie ihre Kinder auf dem Eis tanzen sehen. In diesen Tagen



In der Gruppe macht es am meisten Spass

Foto: Dieter Runggaldier

bereiten sich die Aurer Eistänzerinnen für den Saisonabschluss in Canazei vor.

Vom 5. Bis 11. April 2010 finden im Fassatal die 22. Europameisterschaften um die UISP Trophäe statt. Teilnehmer aus ganz Europa treffen sich eine Woche lang, um gegeneinander anzutreten, aber vor allem um gemeinsam Spaß zu haben.

matthias@dieweinstrasse.bz

DIE KINDERSKILEHRER VOM JOCHGRIMM

Jochgrimm ist bei weitem nicht das größte, aber auch nicht kleinste Skigebiet Südtirols. Aber es gehört zu den ungewöhnlichsten - und schönsten. Und das nicht nur wegen seiner grandiosen 360 Grad-Aussicht. In dieser fast eigenen Welt zwischen Schwarz- und Weißhorn, in der bis Ende April absolute Schneegarantie herrscht. Grund der Schneesicherheit ist die Höhe: Von 2000 Metern geht es hinauf bis auf knapp 2300 Meter, entsprechend niedrig sind die Temperaturen. Und wenn es anderswo noch regnet, schneit es im „Schneeloch“ Jochgrimm schon lange.

Skilehrer ist nicht gleich Skilehrer

Jochgrimm wäre aber nicht Jochgrimm, wenn es keine Skilehrerinnen und Skilehrere gäbe, genauer gesagt Kinderskilehrer.

Die 15 Männer und eine Frau umfassende Jochgrimmer Skischule hat sich in den vergangenen Jahren einen exzellenten Ruf in Sachen Kinderskiunterricht erworben. Nicht umsonst sind rund 80 Prozent aller Skischüler Kinder unter zehn Jahren. Kein Wunder, ist doch das Gelände am Jochgrimm ideal für die jungen Kids: Die ersten Schritte werden auf ebenem Gelände direkt neben dem Hotelgelände mit Hilfe von zwei Förderbändern gemacht. Zwei Schlepplifte und entsprechend leichte Pisten kommen in einem zweiten Lernabschnitt ideal zur Geltung. Und dann, ja dann, kommt es zum eigentlichen Höhepunkt: Berühmt-legendär am Jochgrimm sind die unendlich vielen „Wegelen“ abseits der Skipisten, in denen die Kinder ski-abenteuerlich auf Fuchs- und Hasenjagd gehen können. Ganz zu

schweigen vom Beobachten der vielen Reh- und Eichhörnchenabdrücke.

Unterrichtet wird täglich von 9 bis 16.30 Uhr. Je nach Wunsch werden Einzel-, aber auch Gruppenkurse (zwei Stunden täglich) an-

geboten. Informationen und Skikursanmeldungen sind jederzeit unter der Rufnummer 0471/887110 (täglich von 8.30 bis 17 Uhr) möglich. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.skischule-jochgrimm.com.



Skibegeisterte Kids kommen am Jochgrimm voll auf ihre Kosten

Foto: SJ

Ausbildung zum/zur dipl. Sozialbetreuer/-in

Der offizielle Weg zur beruflichen Qualifikation

Die SozialbetreuerInnen sind die qualifizierten Fachkräfte für die Begleitung, Betreuung und Pflege von alten Menschen, Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung in den Sozialdiensten.

Die dreijährige theoretisch-praktische Ausbildung findet in Bozen, Brixen und Meran statt.

Aufnahmebedingungen: 4 Wochen Vorpraktikum, Mittelschulabschluss und Mindestalter 18 Jahre oder 2 Jahre Oberschule bzw. 2 Jahre Vollzeitberufsbildung oder abgeschlossene Lehre.

Anmeldung:

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

IFS
hannah arendt

Wolkensteingasse 1, 39100 Bozen
Tel. 0471 973494 - Fax 0471 98072
www.sozialberufe.berufsschule.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE



Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Deutsche und ladinische Berufsbildung

DER FACHMANN INFORMIERT:



Dr. Gregor Oberrauch

Frage: Stimmt es, dass es Änderungen beim verminderten MwSt.-Satz im Baugewerbe gibt?

Ja, aber eigentlich handelt es sich nicht um eine Neuregelung. Der verminderte MwSt.-Satz von 10% im Baugewerbe für ordentliche und außerordentliche Instandhaltung auf Wohngebäuden wird fix eingeführt. Somit wird, wie bisher notwendig, eine jährliche Verlängerung dieser Regelung überflüssig.

Frage: Ist es richtig, dass mit dem Haushaltsgesetz eine Neuauflage zur Freistellung von Mehrwert auf Baugrundstücke der natürlichen Personen wieder eingeführt wurde?

Ja, mit dem Haushaltsgesetz 2010 wurde für die natürlichen Personen, welche Beteiligungen und Baugrundstücke besitzen, erneut die Möglichkeit eingeführt, durch die Bezahlung einer Ersatzsteuer den künftigen steuerpflichtigen Veräußerungsgewinn zu vermindern.

*Falls Sie Steuerfragen haben dann schicken Sie diese an: steuer@diweinstrasse.bz
Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl unter den eingesandten Fragen zu treffen.*

DER FINGER IST DER SCHLÜSSEL

Reinhard Zublasing, Chef der Eppaner Firma Interel, schwärmt von seinen Produkten, welche das Unternehmen anbietet. Die Stärke des Betriebes, führt er aus, liegt in der kundenge-rechten Applikation von Software und Hardware, für welche der Betrieb Exklusivverträge unterhält. Ich kann mir vorstellen, dass Menschen, die auf innovative, technologische Angebote abfahren, fasziniert davon sind, welche Möglichkeiten heute angeboten werden können. Jetzt der Reihe nach.

Von der Haustür über das Garagentor bis hin zur Alarmanlage ist beim ekey home der Finger der Schlüssel. Dabei werden über einen Scanner die Fingerlinien abgetastet und als einzigartiger Fingercode gespeichert. Ein Impuls öffnet Tür und Tor. Bis zu 99 verschiedene Abdrücke können gespeichert werden; ich kann programmieren, wann, wer, zu welchem Raum Zutritt haben soll – bei größeren Betrieben etwa der Direktor, die Angestellten, die Zulieferer, das Putzpersonal usw. Verschiedene Feuerwehrrhallen im Raum Unterland- Überetsch (bei Alarm schnell zur Feuerwehrrhalle, mit dem Finger alle Tore geöffnet), der Hockeyclub Eppan, verschiedenste Betriebe haben sich mit diesem System ausrüsten lassen – es braucht kein langes Suchen mehr, keine Angst vorm Verlieren der Schlüssel.

TopHotel Room Managment System

Diese Produktlinie optimiert die Abläufe von Hotels. Hier können Zutrittskarten zu den Hotelzimmern, öffentlichen Bereichen wie Sauna, Garage usw. programmiert und kontrolliert werden. So werden in einem kürzlich umgebauten Hotel in Kaltern Temperatur, Licht und Safe einfach über die Rezeption kontrolliert und geregelt. Diese innovative Technik für moderne Gebäude wird insbesondere bei technologiebewussten Menschen Zuspruch finden. So wurde ein Haus in Eppan Berg nach den Wünschen des Kunden konzipiert: Über einen wandbündigen Panel PC kann zentral Licht, Jalousie, Lüftung, Alarmanlage und Heizung



Der Fingerscanner öffnet Tür und Tor

Foto: Interel

gesteuert werden. Es können Lichtszenen, Multimedia- oder Musikentertainment, automatische Gartenbewässerung programmiert und in Funktion gesetzt werden. Wie im folgenden Interview zu lesen ist, konnte die Firma sich auch im arabischen Raum etablieren.

„Bevor man ein Geschäft abschließt, muss man mit Arabern viel Tee trinken“

Nadia Zublasing, die geschäftsführende Direktorin der Firma „Interel Meadel East“ hat gerade eine arabische Delegation im Firmensitz in Frangart zu Besuch; letzte Details müssen geklärt werden, bevor das 4. Hotel mit über 600 Betten in Dubai, ausgestattet mit „Interel Technik“ in Betrieb gehen kann; trotzdem nimmt sie sich Zeit, der „Weinstrasse“ ein kurzes Interview zu gewähren.

WS: Frau Zublasing, die Firma Interel hat in Südtirol Aufsehen erregt wegen ihres geschäftlichen Engagements in Dubai. Wie ist es über-

haupt dazu gekommen?

Im Jahre 2004 habe ich meinen Urlaub in Dubai verbracht; da war ich davon beeindruckt, wie viele Baukräne da zu sehen waren. Ich habe gespürt, da pulsiert und boomt die Wirtschaft in einer für uns unvorstellbaren Intensität. Ich hatte das Gefühl, dass bei Tag



Nadia Zublasing: „Araber sind Weltmeister im Verhandeln“

Foto: Interel



Dieses Hotel in Dubai wurde von der Eppaner Firma eingerichtet

Foto: Interel

viel zuhören, viele Gespräche führen, viel Tee trinken; erst wenn nach ihren Vorstellungen wirklich alles passt, kommt es zum Geschäftsabschluss – dann erwarten sie, die Abwicklung des Auftrages würde besser heute als morgen erfolgen, das ist häufig eine echte Herausforderung.

WS: Wie steht es mit der Zahlungsmoral?

Das kommt auf die eigene Fähigkeit darauf an. Bis jetzt hatten wir noch keine Probleme, sieht man davon ab, dass man teilweise lange warten muss, bis das Geld überwiesen wird – und das bedeutet bei den sehr hohen Beträgen, um die es sich meistens handelt, schon einen gewissen Stress.

WS: In welchen Branchen sind Ihre Produkte hauptsächlich gefragt?

Es sind hauptsächlich große Hotels und Kaufhäuser, die wir mit unserer Technik nach deren Wünschen ausstatten konnten. Wir zählen aber auch etliche Scheichs zu unseren Kunden, deren Villen wir mit "Interel Technik" einrichteten.

WS: Hat nicht der eine oder andere Scheich um sie geworben?

Wenn er das auch hätte – zum einen möchte ich nicht eine von vielen Frauen sein und zudem habe ich lieber das Geld, das ich mir selber verdiene.

alfred@dieweinstrasse.bz

und bei Nacht Neues geschaffen wird. Mein Gedanke dabei war, mit unseren innovativen Produkten dort Fuß zu fassen, sind doch die Araber für technologische Produkte sehr aufgeschlossen. Und so habe ich begonnen, Kontakte zu knüpfen, ein deutscher Geschäftspartner ist mit eingestiegen, später hat mich auch die Handelskammer unterstützt. Seit nun 5 Jahren sind wir im Mittleren Osten tätig. Gerade für ein Unternehmen wie Interel, das auf die technologische Ausstattung von Gebäuden spezialisiert ist, ist der Markt in Dubai und anderen arabischen Nachbarländern sehr interessant. In dem kleinen Emirat werden oft unvorstellbare Projekte verwirklicht.

Schwierigkeiten sich durchzusetzen?

Araber haben ein besonderes Faible für alles technisch Raffinierte. Wenn sie merken, dass man sich in der Materie perfekt auskennt, so wird man als Europäerin respektiert. Die Araber sind Weltmeister im Verhandeln – sie lassen sich Zeit, sie haben Zeit; man muss

WS: Sie haben selbst zwei Jahre in Dubai gearbeitet und gelebt. Hatten sie bei der von Männern bestimmten arabischen Welt als Frau nicht

Einkaufen in Kaltern!

Aktuelle Mode zu kleinen Preisen!
ab 9. Januar

MODE ANNY BOUTIQUE



Rebschulweg 1 • Kaltern • Tel. 0471 963533
eigener Parkplatz
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 / 15.00-19.00 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr

Hier könnte Ihre Werbung stehen



werbung@dieweinstrasse.bz
Tel. 0471/051260
Fax. 0471/051261



Einkaufen in Kaltern...



AUSGEZEICHNETER PASSITO

Er hat es in sich, der Goldmuskateller Passito „Castel Giovanelli Serenade“ 2006 der Kellerei Kaltern: Bereits zum sechsten Mal wurde er von Gambero Rosso mit den „Drei Gläsern“ ausgezeichnet.

Gäbe es die alten Römer noch würden sie wahrscheinlich in der Kellerei Kaltern vorbeischaun, um den Passito zu verkosten. Sie waren es nämlich, die den Weinbau in Südtirol so richtig in Schwung brachten. Sie waren es auch, die bereits das Verfahren zur Herstellung des Passito kannten. Schon im antiken Rom war ein Süßwein mit der Bezeichnung „Passum“ bekannt. Nun ist es die Kellerei Kaltern, die einem Passito mit Südtiroler Wurzeln italienweit zu Ehren verhilft: Nach den Jahrgängen 1995, 1999, 2003, 2004 und 2005 ist kürzlich auch der neue Jahrgang 2006 vom renommierten italienischen Weinführer „I vini d'Italia“ als einer der besten

Süßweine Italiens prämiert worden. Und auch bei „Gault Millau“ landete er mit 18,5 von 20 möglichen Punkten an der Spitze.

Aufwändige Weinlese

„Leuchtendes Goldgelb, ein reiches Bouquet nach exotischen Früchten und honigsüßen Blüten, extraktreicher, cremiger Körper mit verführerischem Süße-Säurespiel charakterisieren diesen hervorragenden Wein“, heißt es dazu im Weinbrief. Damit es soweit kommt, braucht es einen Goldmuskateller von bester physiologischer Reife. Da müssen die Kalterer Weinbauer bei der Lese gleich mehrmals Hand anlegen, denn nur die goldgelben Trauben dür-



Fünf bis sechs Monate lang werden ausgewählte Goldmuskateller Trauben auf dem Dachboden der Kellerei Kaltern luftgetrocknet
Foto: RM

fen geliefert werden. Noch im Weinberg werden diese in spezielle Plastikplateaus gelegt, damit sie schnell trocken können und nicht faulen. Dann geht der Weg zum Dachboden der Kellerei Kaltern. Im Unterschied zu den bekannten Passiti im Süden, beispielsweise dem „Passito di Pantelleria“, werden die Trauben hierzulande zumeist nicht sonnengetrocknet, sondern in gut durchlüfteten Räumen gelagert. Deshalb stehen die Fenster auf dem Dachboden der Kellerei Kaltern auch im Winter sperrangelweit offen. Nur selten werden Ventilatoren eingesetzt. „Wir kommen weitgehend ohne technische Hilfsmittel aus“, erklärt Andreas Prast, Kellermeister der Kellerei Kaltern.

Langdauernde Gärung

Bei einer normalen Ernte braucht der Goldmuskateller vier bis fünf Monate Zeit, um zu trocknen, dem sog. „appassimento“. Ziel dabei ist es, den Trauben Wasser zu entziehen und so die Zucker- und Extraktkonzentration zu erhöhen. Nach eingehenden Analysen wird der richtige Moment für die Vinifizierung ermittelt. Dann werden die getrockneten Beeren fünf bis sechs Stunden gepresst. Aus 100 Kilogramm Trauben

können gerade mal 15 bis 18 Liter Süßwein gewonnen werden. Bei einem normalen Wein liegt die Ausbeute bei 70 Prozent. Abgefüllt wird der Süßwein in Holzfässern. Und dann braucht es Geduld: „Man muss dem Passito Zeit lassen und darf nicht nervös werden“, umschreibt Kellermeister Prast die langdauernde Gärung, die zwischendurch auch mal zum Stoppen kommt, beispielsweise dann, wenn der hohe Zuckergehalt mit den Hefen in Clinch



Beim Trocknen erhöht sich die Zucker- und Extraktkonzentration in den Beeren
Foto: RM

kommt und die Hefen ihrer Arbeit zeitweise aussetzen. Der Passito braucht einfach Zeit: Zeit zum Reifen, Zeit zum Trocknen, Zeit zum Gären. Der Ausbau im Keller dauert insgesamt zwei Jahre. Wen wundert's, dass der Kunde dafür ein bisschen tiefer in die Tasche greifen muss.

renate@dieweinstrasse.bz



FISCHWOCHEN

Unsere alljährlichen Fischwochen
sind wieder soweit!



Ab 16. Januar – 13. Februar werden wir
Sie wieder mit unseren Fischgerichten
verwöhnen.

Hotel Restaurant Tenz · Familie March · Montan
Tel. 0471/819782 · Dienstag ist unser Ruhetag

DIE FAMILIENNAMEN IN... KALTERN

In den Urkunden des 13. bis 16. Jahrhunderts werden zahlreiche Kalterer Familiennamen genannt, die allermeisten von ihnen sind inzwischen ausgestorben und vergessen. Die ältesten heute noch bestehenden Namen sind Pernstich, Ambach, Atz, Andergassen und Morandell

Zur Geschichte der Familiennamen

Im Gegensatz zu den Vornamen gab es früher keine Familiennamen. Ursprünglich wurde nur der Vorname (Rufname) verwendet. Im Laufe der Geschichte kam der Beiname als zweiter Name dazu. Dabei spielten Herkunft, Hofnamen, Beruf, Kosenamen oder körperliche Merkmale eine wesentliche Rolle. Wenn dieser Beiname auf die Nachkommen überging, wurde er zu einem



Wappen 1691 des Joachim am Pach

Foto: Hermann Ambach

Familiennamen. Solche Namen sind in Tirol schon in der Zeit vor 1400 bekannt. Ab dem Konzil von Trient (1545–1563) hatten die Pfarrer die Pflicht, ein geordnetes Taufregister mit Vornamen und Familiennamen (Nachnamen) zu führen. So wollte man das Heiraten unter Blutsverwandten verhindern. Der Familienname war amtlich, verbindlich, bestand lebenslang und wurde vom Vater auf die Kinder vererbt.

Morandell und Andergassen

In Kaltern ist heute Morandell mit Abstand der häufigste Familienname: ca. 400 Morandell gibt es. An zweiter Stelle stehen die Andergassen: es gibt

ca. 300 davon. Zu diesen zwei in Kaltern überaus zahlreich vorkommenden Familiennamen ist zu bemerken, dass sie zwar auch in den benachbarten Gemeinden vorkommen, im übrigen Südtirol aber selten anzutreffen sind. Morandell war schon in der Zeit um 1600 der häufigste Familienname. Hundert Jahre später waren die Pernstich an erster Stelle, um 1800 waren es die Andergassen. Im 19. Jahrhundert hat Morandell einen steilen Anstieg erlebt, wurde mit Abstand der häufigste Familienname und ist es bis heute.

Ambach, Florian ...

In der Rangordnung der häufigsten Kalterer Namen sind nach den Morandell und Andergassen folgende Namen anzuführen: Ambach, Florian, Pernstich, Dissertori, Gschnell, Pichler, Bernard und Sölva. Jeweils ungefähr 100 Personen tragen heute in Kaltern diese Namen. Die hier angeführten Namen scheinen schon in den ersten Kalterer Pfarrbüchern um 1600 auf und werden auch schon vorher in Urkunden genannt. Eine Ausnahme bildet der Name Pichler, der erst viel später in Kaltern vorkommt. Nachstehende Familiennamen sind heute vorwiegend in Kaltern vertreten, im übrigen Südtirol eher selten: Datz, Drescher, Dichristin, Gutmorgeth, Hagemann, Herrnhofer, Konzert, Luggin, Peterlin, Pillon, Roschatt, Schmidl, von Call, von Lutterotti, von Stefanelli, Wirth und Wurz. Den Namen von Egen tragen nur zwei Personen.

Pernstich und Ambach

Von den heutigen Kalterer Familiennamen ist Pernstich nachweislich der älteste. Der Name wird 1242 erstmals genannt. Wahrscheinlich hatte



Wappenbrief 1691 des Joachim am Pach

Foto: Hermann Ambach

einer einen Bären mit der Lanze von vorne erstochen, was wegen der Größe und Gefährlichkeit dieser Tiere eine ganz ungewöhnliche Art der Jagd war. Vor der Erfindung des Schießgewehrs fing man Bären gewöhnlich in Fallgruben und erstach sie dann von oben. Wegen der tollkühnen Leistung dieses Bärenerstechers gab man ihm den Übernamen „der Pernstich“. Dieser Name ging dann auf seinen Hof in Oberplanitzing über. Das dürfte so um 1200 gewesen sein. 1242 jedenfalls gab es diesen Pernstich-Hof in Oberplanitzing schon. Er gehörte dem

Benediktinerkloster Tegernsee in Oberbayern, wie aus einem in diesem Jahr angelegten Urbar (eine Art Grundbuch im Mittelalter) des Klosters hervorgeht. Im 14. Jahrhundert wird der Name Ambach zum ersten Mal erwähnt. Im großen Zehentverzeichnis des Herrn Heinrich von Rottenburg aus der Zeit um 1380 wird mehrmals ein Heinrich am Pach als Besitzer von zehentpflichtigen Grundstücken angeführt. Er war vermutlich in St. Anton ansässig. Dort dürfte wohl auch der namensgebende Hof „am Bach“ zu suchen sein.

gotthard@dieweinstrasse.bz

Grafic&Communication
Sonya Tschager

**Von der kreativen Idee
bis hin zum gelungenen Projekt!**

Grafik • Logos • Corporate Design • Texte
Übersetzungen • Inserate • Imageprospekte
Plakate • Webseiten • Flyer • Werbekonzepte

Eppan • T 0471 661696 • M 334 9674159 • info@sonya-tschager.com

GRIASS DI, PERKEO!

Große Neuigkeiten an der Salurner Klause: Zu Maschggra wird der Zwerg Perkeo die Herrschaft in Salurn übernehmen. Am Faschingssamstag zieht er feierlich ins Dorf ein und wird von den Salurnern Willkommen geheißen. Damit knüpft Salurn an alte glorreiche Faschingstraditionen an.

Wer in den letzten Jahren Salurn zur Faschingszeit gemieden hat, hat nicht all zu viel versäumt. Dabei hat das Dorf an der Salurner Klause eine große Maschggratradition. Der Egetmann ist beileibe keine Traminer Erfindung. In vielen Unterländer Dörfern machte der Egetmann-Hansl seine Runde, so auch in Salurn. Doch um die Jahrhundertwende verschwand der Brauch. Im Jahre 1949 erlebte der Salurner Fasching seinen letzten Höhepunkt, als über 400 Mitwirkende Wagen aus der deutschen Märchenwelt und aus „Tausend und eine Nacht“ schufen. Danach wurden die Wagen immer weniger, auch weil ein Thema fehlte, das alles zusammenhielt.

Der Zwerg Perkeo kehrt zurück

Die Salurner beschlossen, einen neuen Ansatz zu versuchen. Da bot sich die Figur des Perkeo an. Perkeo, eigentlich Clemens Pankert, wurde 1702 in Salurn geboren. Er arbeitete als Knopfmacher, bis er wegen seines Zwergwuchses vom Heidelberger Kurfürsten Karl III. Philipp um 1720 entdeckt wurde und als Hofnarr an

seinen Hof zog. Dort wurde er schließlich zum Hofmeister und Mundschenk befördert und war verantwortlich für den Inhalt des kurfürstlichen Weinkellers und insbesondere für das „Große Fass“ des Heidelberger Schlosses, zu seiner Zeit mit 195.000 Litern das größte Fass der Welt mit bis zu 230 Tonnen Wein darin. So ist es auch nur ein kleiner Schritt zu seinem „Künstlernamen“. Auf die Frage, ob er noch ein Glas Wein haben wolle, soll er stets mit „perché no?“ geantwortet haben. Perkeo war berühmt dafür, um die 20 Liter Wein pro Tag zu trinken. Andere Getränke rührte er nicht an. Das lag neben seiner Liebe für den Rebensaft an der Krankheit „Diabetes insipidus“, an der er litt. Als ihm schließlich ein Arzt riet, doch auch einmal ein Glas Wasser zu trinken, tat er das und starb am folgenden Tag.

Perkeo, Mundschenk in Heidelberg

Während nur die Wenigsten Perkeo hierzulande kennen, erfreut er sich in Deutschland großer Bekanntheit und wird in Studentenliedern besungen. Nach vielen Jahren in Heidel-



Der Zwerg Perkeo im Heidelberger Schloss

Foto: Kurpfälzisches Museum Heidelberg



Der letzte Salurner Egetmann

Foto: FK

berg hat Perkeo Deutschland satt. Ihm fehlen die Berge. Und, ganz im Vertrauen, der Heidelberger Wein ist gar nicht gut. Jeden Tag denkt er an den Salurner Vernatsch und an seine Heimat. An einem kalten deutschen Wintertag beschließt er: „I will wieder hoam noch Salurn!“

Ankündigung: Perkeo kommt

Pünktlich zum Unsinnigen Donnerstag trifft er in Salurn ein und der Salurner Bürgermeister übergibt ihm die Herrschaft über das Dorf. Am

Faschingssamstag zieht er feierlich ein. Auf seinem Wagen mit seinem Weinfass aus Heidelberg, begleitet von seinem Gefolge, zieht er durchs Dorf. Die Leibärzte, die er wegen seiner Krankheit immer dabei hat, schauen ob alle Salurner gesund sind und brav Zähne putzen. Sein Mundschenk reicht ihm seinen Weinpokal, der Hofkantor singt zu seinen Ehren. Der Orschoputzer fährt mit Perkeos Plums klo hinten nach. Wer 20 Liter Wein am Tag trinkt, muss oft schiffen. Seine Krankheit Diabetes und



Viel Arbeit, aber auch viel Spaß

Foto: PerkeosMaschggga

Inspidus verlesen das Protokoll: Einen heiteren Blick auf das vergangene Jahr und Geschichten über die Salurner.

Die Salurner begrüßen Perkeo

Die Salurner Handwerker heißen ihn willkommen: Die Kellermoaster, di Kromer, die Köhler fa Buachholz und die Heudrescher fa Gfrill, die Knopfmacher, die Scharnschleifer und Pfonnenflicker. Die Salurner Feuerwehr passt auf, dass nichts passiert! Die Cembrane kommen über den Berg und suchen einen Bräutigam, die Zogglermusig spielt und die Zigeuner vom Stainhausertol tanzen wie die Wilden. Das Punggamandl ist wieder lebendig und versucht die Salurner anzuschwindeln, Patzeber kommt, von seinem Geist verfolgt, von der Haderburg herunter. In der

Bauernwirtschaft bekommt er vielleicht zu trinken, oder am Pudl im Skiparadies Madrut. Der Umzug beginnt um 13 Uhr beim Loretokirchl, von dort geht es zum Kirchplatz, dann zum Mitterdorfplatz, wo Perkeo von seinem Wagen heruntersteigt um seine Landsleute zu begrüßen. In der Zinfign Kuchl gibt es Kraut, Plent, Wirscht und Wein, der Bäcker macht Grostoi und Kropfn. Am Faschingsdienstag gibt Perkeo den Schlüssel an den Bürgermeister zurück, am Aschermittwoch holt uns die Realität ein: für ein Jahr herrscht wieder Meister Giorgio in Salurn.

Maschggga bringt die Leute zusammen

Franz Kosta, Obmann der PerkeosMaschggga, freut sich über die rege Teilnahme am Umzug: „Die Idee entstand in

geselliger Runde. Wir trafen uns einige Male, um ein Konzept auszuarbeiten, danach stellten wir dieses der Dorfgemeinschaft vor. Und waren vom Zuspruch überwältigt! Sofort meldeten sich um die zwanzig Gruppen, die mit einem Wagen am Umzug teilnehmen wollten.“ Die Vorbereitungen schreiten gut voran, die Organisatoren rechnen mit

über den Kirchplatz bis zum Mitterdorfplatz. Ausklang in Gries 16. Februar (Faschingsdienstag) 23:00 Uhr: Vor dem Rathaus Salurn legt Perkeo die Regentschaft nieder und übergibt den Dorfschlüssel der Gemeindeverwaltung
ENDE der PerkeosMaschggga

matthias.m@dieweinstrasse.bz



Tausend und eine Nacht in Salurn

Foto: PerkeosMaschggga

bis zu 15 Wagen, die am Umzug teilnehmen werden. Franz Kosta, Obmann der PerkeosMaschggga, ist schon ganz gespannt auf den großen Tag: „Besonders freut mich, dass so viele verschiedene Menschen mitmachen. Alte und Junge, Männer und Frauen, Scheane und Schiache, Salurner und Laager, Margreider, Kurtiniger und Roveraideri. Die Maschggga bringt die Leute in einer Zeit fortschreitender Vereinsamung wieder näher zusammen“, meint der Salurner. Ob das stimmt, davon kann sich jeder selbst ein Bild machen. Programm: 11. Februar (Unsinniger Donnerstag) 11:00 Uhr am Rathaus: Die Gemeindeverwaltung Salurn übergibt den Dorfschlüssel an Perkeo, der hiermit seine Regentschaft für die Faschingsfeiertage antritt 13. Februar (Faschingssamstag) 13:00 Uhr: PerkeosMaschggga Umzug im historischen Ortskern von Salurn Der Umzug startet vom LoretoKirchlein, LoretoStrasse (Schwenk) AndreasPlatz



Junge Salurner und Laager organisieren den Umzug

Foto: PerkeosMaschggga



Rosenmontag ball



ES SPIELT FÜR SIE DAS DUO
ETSCHLAND-EXPRESS

UNSINNIGER DONNERSTAG

FASCHINGSPARTY MIT DJ

Reservierungen unter:
TEL. 0471 811 380
NATIONALSTRASSE 76 - AUER
Großer Parkplatz,
Terrasse und Spielplatz

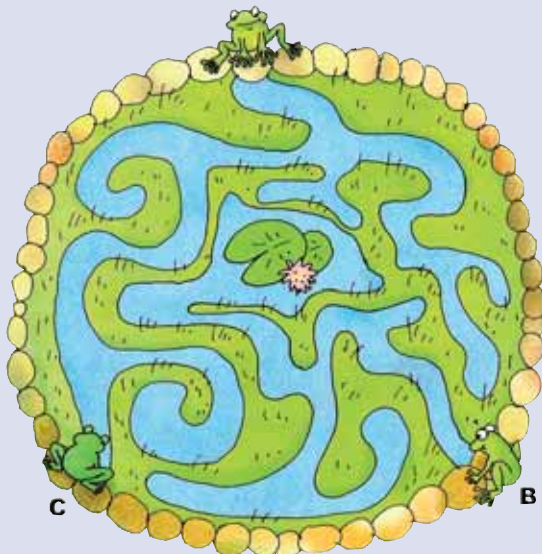
Clown Tino's Ecke



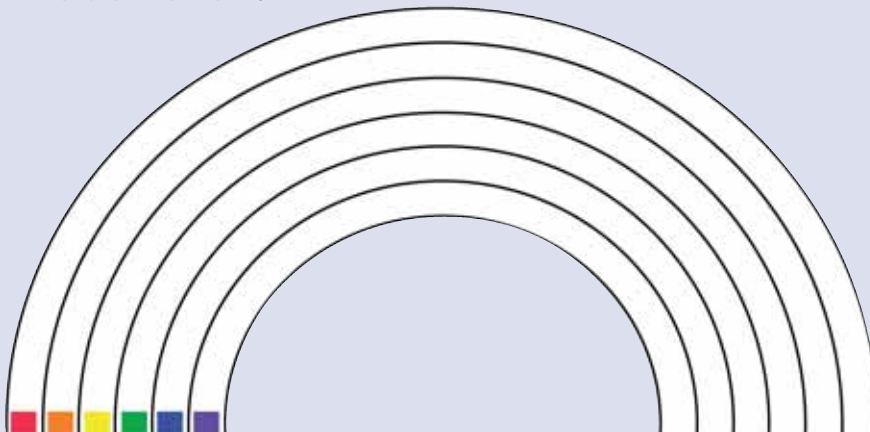
Hallo, hallo hui es weht ein starker Wind und mit ihm das Neue Jahr herbei! Mein Versprechen für's 2010: Euch angenehme und humorvolle Momente mit der Clown Tino Ecke zu schenken.

Labyrinth

Nur einer der 3 Frösche hat einen offenen Wasserweg zur Seerose in der Mitte. Frosch A, B oder C ?



Die Farben des Regenbogens für euch zum ausmalen.



Tino's Zaubertrick



„Seilwunder“

Effekt: Zwei Stück Seile wachsen auf magische Art und Weise zu einem Seil zusammen.

Utensilien: 60cm Kordel

Vorbereitung + Trickbeschreibung: Nehmt das Seil in der Mitte und zieht es auseinander wie auf Foto 1. Die zwei auseinander gezogenen Stücke werden wieder etwas aufgerollt und wir halten die angeblichen 2 Seile in einer Hand (Foto 2). Zieht man jetzt an den beiden unteren Enden (Foto 2), so vereint sich das Seil (Foto 3).



Foto 1



Foto 2



Foto 3

Vorführung + Tipp: Ganz wichtig ist es bei der Vorführung einen angemessenen Text zu bringen, der die Zuschauer fesselt und euch somit die Möglichkeit gibt, den Trick mit einem angenehmen und gleichmäßigen Rhythmus vorzuführen.

Ich erzähle gerne die Geschichte eines indischen Fakirs, der mit seinen Seiltricks alle Leute am Hauptplatz des Ortes im Banne hielt. Er zeigte Kunststücke wie z. B. den berühmten Indischen Seiltrick, wo durch den magischen Flötenklang ein Seil in die Luft senkrecht erstarrte usw. Als ich ihn anschließend ausgiebig gebettelt habe, hat er mir dieses Stück Seil geschenkt und seine Magie dazu verraten.

Während die Zuschauer langsam auseinander ziehen

murmle ich immer irgendeine indisch klingende Beschwörungsformel und das Seil ist eins geworden.

Werdet ihr nach dem Geheimnis des Tricks gefragt, dann sagt, daß die Magie abklingen würde und das möchtet ihr nicht. Außerdem verspüre der Fakir in weiter Ferne einen unangenehmen Schmerz.

Viel Spaß und gut Trick

Lach- und Knobelwelt



Tierisches

Er ist die größte einheimische Schlafmaus und kommt in fast ganz Europa vor. Die Gestalt dieses Tieres erinnert an Eichhörnchen ist jedoch erheblich kleiner, hat große, schwarze Augen, rundliche Ohren und einen buschigen Schwanz. Seine Fußballen sind stets etwas feucht und so beschaffen, dass er Bäume und Wände ohne Probleme erklimmen kann. Angeblich erhielt er seinen Namen wegen seinen sieben Monaten dauernden Winterschlafes, jedoch dauert diese Ruhephase oft deutlich länger. Evtl. löschen: Diese Phase dauert in der Regel von September bis maximal Anfang Mai. In dieser Zeitspanne verringert sich die Herzschlagfrequenz von normal etwa 300 auf fünf Schläge pro Minute und die Körpertemperatur fällt bis auf fünf Grad Celsius. Zur Vermeidung eines Zelltodes wird der Winterschlaf von kurzen Aufwärm- und Aufwachphasen unterbrochen. Allerdings geschieht dies nicht in einem gewissen Rhythmus, sondern lediglich ein- bis zweimal.



Siebenschläfer

Das Tier wird manchmal als guter Hausgeist und Beschützer der Hausbewohner gedeutet. Er sucht sich gerne in Baumlöchern, Vogelhäuschen und auch unter den Dächern von Häusern sein Schlafquartier. Während er dort den Tag verschläft, pflegt er nachts herumzulaufen und macht dabei so viel Lärm, dass dieser auch einem erwachsenen Menschen, etwa einem Einbrecher, zugeordnet werden könnte und nicht einem kleinen Tier von wenigen hundert Gramm Gewicht. Im Herbst bevorzugt das Tier zum Anfressen des Winterspecks besonders fettreiche Nahrung, dazu gehören, Eicheln, Haselnüsse, Kastanien, Früchte und Pilze. Das zu erratende Tier war in Deutschland „Tier des Jahres 2004“ und es handelt sich dabei um den ...

Witze

- Mammi bringt ihre Zwillinge Tim und Leo ins Bett. Tim lacht und lacht, da fragt die Mutter: „Was gibt's da so zu lachen?“. Darauf antwortet er: „Du hast Tim zweimal gebadet und mich gar nicht!“
- Klein Werner fragt: „Was ist Wind?“ Sagt sein Papi: „Das ist Luft, die es eilig hat.“
- „Christian, du hast dieselben 10 Fehler im Diktat wie dein Nachbar. Wie ist das wohl möglich?“ „Ganz einfach. Wir haben die gleiche Lehrerin!“

etzt wird's Zeit euch zu verlassen, muss mich noch auf Fasching vorbereiten! Ich wünsch euch auch viel Spass beim Verkleiden....
Clown Tino



WENIG AUFWAND FÜR MEHR WOHNKOMFORT.

FENSTERAUSTAUSCH: EINFACH, SCHNELL UND SAUBER.

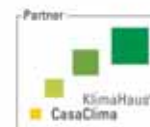
Wer wünscht sie sich nicht: neue Fenster, die den aktuellsten Ansprüchen an Wärme-, Schall- und Einbruchschutz genügen? Fenster- und Türensyste-me von FINSTRAL werden ohne Mauerarbeiten montiert und passen sich harmo-nisch an Form und Stil Ihres Hauses an. **FINSTRAL für mehr Wohnkomfort.**

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL®



OHNE MAUERARBEITEN



FINSTRAL AG: GASTERERWEG 1 · I-39054 UNTERINN AM RITTEN (BZ) BOZEN · TEL.: 0471 296 611 · FAX: 0471 359 086
E-MAIL: FINSTRAL@FINSTRAL.COM · WWW.FINSTRAL.COM

Grüne Nummer / Numero Verde
800 111999

Buchtipp für Kinder und Jugendliche

Kes Gray: Elternkleber



Empfohlen ab 6 Jahre

Illustriert von Lee Wildish
Verlag: Edel Kids
Gebunden 32 Seiten

Preis 16 Euro

ISBN-13 978-3-89855-976-8

Inhalt:

Die Mama und der Papa, die haben ein Problem. Sie gehen auseinander, das kann ich wirklich nicht verstehen. Am besten besorg ich mir Klebstoff und mache sie ruckzuck wieder heil. Ich hab's: ich kauf Elternkleber und klebe beiden zuerst - das ist ganz wichtig - das Lächeln wieder an. Ich klebe gut zusammen, was bisher sie verband, die Freude und die Liebe, das Herz und den Verstand. Ich klebe sie zusammen, und mich dazu, als Kind, weil eben alle beide doch meine Eltern sind... Ein Junge macht sich auf die Suche nach dem Elternkleber, der die Beziehung von Mutter und Vater kittet - und findet Hoffnung, Stärke und den Glauben daran, dass er trotz aller Schwierigkeiten immer das Kind seiner Eltern bleiben wird.

Buchbeschreibung:

Wenn sich die Eltern scheiden lassen, ist dies für die meisten Kinder eine traurige Angelegenheit. Plötzlich ist alles anderes. Viele fragen sich wie der kleine Junge des Bilderbuches „Hat alles gar am Ende vielleicht mit mir zu tun?“ Die Kleinen spüren sehr wohl, dass was nicht stimmt. Und so stellt der Junge im Buch fest, dass es zwar Klebstoff für alles das, was Leute selber machen, gibt, jedoch keinen Elternkleber. Das Bilderbuch erklärt liebevoll, dass Eltern trotz Trennung die Kinder immer lieben. Die Liebe der Eltern hält eine Ewigkeit, sie hat man, so kann man sagen, für immer garantiert. Das Buch beschäftigt sich nicht mit den negativen Folgen der Scheidung, sondern vermittelt liebevoll, dass die Liebe der Eltern eine Ewigkeit hält – auch wenn sie sich trennen.

Michelle Zink: Die Prophezeiung der Schwestern



Jugendroman ab 12 Jahren

Verlag: cbj
Gebundene Ausgabe 411 Seiten

Preis: 19,20 Euro

ISBN: 978-3-570-13721-5

Inhalt:

Merkwürdige Dinge passieren nach dem mysteriösen Tod des Vaters der Zwillinge Lia und Alice. Geheimnisvolle Zeichen erscheinen auf Lias Handgelenk, ihre Träume sind bizarr und seltsam. Alice wird immer fremder und unheimlich. Durch Zufall erfährt die siebzehnjährige Lia, dass sie und ihre Zwillingsschwester Teil einer uralten Prophezeiung sind. Noch ahnt sie nicht, dass sie diese zu Todfeindinnen macht. Lia ist das Tor, durch das Samael, der gefallene Engel, wiederkehren und die sieben Plagen über die Menschheit bringen kann. Alices Aufgabe ist es, darüber zu wachen, dass das Tor den Verlockungen des gefallenen Engels widersteht. Doch Alice denkt gar nicht daran ihre Rolle als Wächterin zu akzeptieren, ganz im Gegenteil...

Buchbeschreibung:

Das dramatische, romantische Fantasyepos der Zwillingsschwestern, die durch eine jahrhundertealte Prophezeiung zu Todfeinden werden, schafft von Anfang an Gänsehaut.

Die Autorin haucht den beiden Protagonistinnen des Neu-Englands des ausgehenden 19. Jahrhunderts Leben ein, die wachsende Distanz zwischen Lia und Alice wird immer deutlicher und ist für den Leser förmlich spürbar. Wer gerne Historisch-Mystisches liest, wird den Schmöker verschlingen, denn es ist alles vorhanden was ein gutes Jugendbuch braucht: ein düsteres Geheimnis, der spannende Kampf gegen das Böse und natürlich eine romantische Liebesgeschichte.

Diese Bücher werden Ihnen vorgestellt von:



Goethe-Str.34
39100 Bozen

Tel. 0471 975 720
Fax. 0471 303 736

e-mail: volksbuch@dnet.it
www.suedbuch.it

Onlineshop

BESTELLPROFI:

Alle Bücher sind auch telefonisch
und via Internet innerhalb 24 Stunden bestellbar.
Schneller geht es kaum noch!

Wir führen Bücher aus den Bereichen:

Tirolensien, Belletristik, Romane & Erzählungen, Kinder & Jugend,
Reisen & Ferien, Sachbuch & Ratgeber, Wissen, Kunst & Musik,
Mathematik, Natur & Technik, Sozial, Recht & Wirtschaft,
Schule & Lernen.

Einst an der Weinstraße...

Vor 200 Jahren...

stand das Unterland und Überetsch mitten in der Franzosenzeit: 17 Jahre Krieg, Einquartierungen, Fremdherrschaft, Not und Elend. Dazu aus dem gerade erschienen Buch „Joseph Vigil Schweiggel, Schützenkommandant von anno 1809“ einige beispielhafte Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen, die zeigen, dass unsere Gemeindeverwaltungen sich damals mit Angelegenheiten befassen mussten, die wir im kommenden Mai auf keinem Wahlprogramm mehr finden werden.

Ochsen als „Lebendproviant“

Am 22. April 1799 wählte der

Gemeinderat „die Officiere der Landsturm Compagnien. Wegen Vernehmung des Proviand kann der Gewalthaber (Bürgermeister) 700 Gulden auf die leichtest und beste Arth eintreiben. Zur Einkäuffung der allfällig nöthigen Ochsen wird Joseph Gruber begewaltigt.“ Zur normalen Tagesration sollte jeder Landstürmer auf Gemeindegeldern noch ein Pfund Rindfleisch „ohne Knochen“ im Wert von 10 Kreuzern erhalten. Deshalb lesen wir in der Abrechnung des Hauptmanns Schweiggel: „Den 22ten April 1809 bezahlte dem Herrn Lanzinger Wirth zu Deutschmetz um Zöhrung und Wein für die

zwey Ochsentreiber 48 Kreuzer.“ Wenn die Front nahe war, wurde auch im Dorf geschlachtet. Aus der Abrechnung des Metzgers: „1809 sind zur Landes Vertheidigung 2 Ochsen geschlachtet worden wovon die Vierteln denen Compagnien nachgeschickt, und das Eingeweid und die Fetten hier verwendet worden, dem Verkäufer wurde die Haut samt der Zung zurückgegeben.“ Alles wurde damals verwertet.

„Keine Probleme mit Mandatsbeschränkung“

Zumindest in den damals schwierigen Zeiten schien niemand am Bürgermeisterstuhl zu kleben. Im Ratsprotokoll vom 12. Februar 1800 lesen wir: „Der gegenwärtige Herr Gewalthaber Anton Mayr bittet ihme seines Amtes zu entlassen da sein Zeit verfloßen.“ Wenige Zeilen später schon der Beschluss: „Herr Gewalthaber Anton Mayr wird dato seines Amtes entlassen hingegen und zwar aus Mangl der taugl. Subjecta, und weil die Zeiten sehr kritisch, wird einstimmig

mit Herr Joh. Mathias von Kager mit Beyhilf des Joseph Schweiggel zu Gewalthaber ernannt.“

„Familienzulage“ für Landstürmer

Am 16. Mai 1799 beschloss der Gemeinderat auch soziale Maßnahmen zugunsten der eingerückten Tagelöhner. Diese sollten zur normalen, vom Land getragenen Schützenlöhnung von 10 Kreuzern für „oblastende Weib und Kind“ je 10 Kreuzer Zulage aus der Gemeindegeldern erhalten. Ein modern anmutendes Sozialprogramm.



Mastochsen wurden den im Felde stehenden Schützenkompanien als „Lebendproviant“ nachgetrieben

Foto: MS



Wenn es an Stützen mangelte, rückten die Landstürmer mit solchen Behelfswaffen gegen die Franzosen aus

Foto: MS

martin@dieweinstrasse.bz

Neumarkt:
Freistehendes, zu sanierendes Haus in Zentrumsnähe von Neumarkt zu verkaufen.

wohnart
immobilien
immobiliare

...des weitem verkaufen wir:

- Auer:** Großes, sehr gut erhaltenes Reihenhaus im Zentrum.
- Eppean:** Neue Zwei- und Dreizimmerwohnung mit Balkon am Ortsrand von Eppean.
- Kalern:** Neuwertige Dreizimmerwohnung mit großem Balkon und Autoabstellplatz.
- Kurtatsch:** Sonnige Dreizimmerwohnung mit Balkon, Keller und Garage.
- Margreid:** Neue Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Garten oder Balkonen.
- Montan:** Dreizimmerwohnung mit Garten und großen Hobbyraum.
- Neumarkt:** Neuwertige Vierzimmerwohnung mit Südbalkon und Garage in Zentrumsnähe.
- Neumarkt:** Zu sanierende Zweizimmerwohnung mit Terrasse und Autoabstellplatz um € 130.000,-
- Tramin:** Neue Dreizimmerwohnung mit Terrasse im Klimahaus „B“.

Verschiedene Obst- und Weingüter im Überetsch und Unterland.

Wohnart Immobilien GmbH, Batinhofstr./Via stazione 1, 39044 Neumarkt/Egna (BZ), Tel. & Fax: 0471 81 35 45 - +39 339 71 93 728 www.wohnart-immobilien.net

SCHÜLERSPRECHTAG AN DER MITTELSCHULE SALURN

Das Gespräch zwischen Lehrern und Schülern kommt im Schulalltag häufig zu kurz, denn Zeit ist Mangelware, deshalb beschränkt sich der Austausch zwischen Lehrern und Schülern viel zu oft nur auf Noten. Ausführlichere Gespräche werden meist nur mit den Eltern beim Elternsprechtag oder mit jenen Schülern geführt, die Schwierigkeiten haben. In Salurn hat man sich für einen anderen Weg entschieden....

Dem Lehrerkollegium der Mittelschule Salurn war es ein Anliegen ein Forum zu schaffen, das den direkten Austausch zwischen Lehrern und Schülern ermöglicht. Die Idee eines Schülersprechtages wurde von der Mittelschule Eppan aufgegriffen und ausgeweitet. Einmal pro Semester werden an einem Dienstagvormittag die Klassenverbände aufgelöst und der gewohnte Stundenplan bei Seite gelassen. Die Schüler werden in kleine Gruppen aufgeteilt, die in regelmäßigen Zeitabständen von Lehrperson zu Lehrperson wandern. Im Laufe des Vormittages hat jeder Schüler die Gelegenheit mit all seinen Lehrern ein ausführliches Gespräch zu

führen, in dem Tipps und Ratschläge zur Verbesserung von Schwachstellen, aber auch Lob, für das sonst wenig Zeit bleibt, weitergegeben werden. Hinter dem reibungslosen Ablauf des Schülersprechtags steht ein gut durchdachtes System: Während ein Schüler mit der Fachlehrperson spricht, arbeiten die übrigen fünf bis sechs Mitglieder der Gruppe an vorbereiteten Materialien. Nach ca. 20 Minuten wechseln alle Gruppen in den nächsten Klassenraum zur nächsten Lehrperson. „In unserer kleinen Schule mit sechs Klassen und insgesamt rund 100 Schülern ist der organisatorische Aufwand sicherlich geringer als an einer größeren

Schule“, so Schulleiterin Renate Tschurtschenthaler. Dennoch glaubt sie, dass der Schülersprechtag eine Bereicherung an anderen Schulen sein könnte: „Schüler und Eltern schätzen diese persönliche Lernberatung mit allen Fachlehrern als Ergänzung zum traditionellen Elternsprechtag, welcher eine Woche später stattfindet. Durch das individuelle Gespräch mit jedem Einzelnen fühlen sich die Kinder ernst genommen und werden direkt – nicht allein über die Eltern – dazu angehalten, selbst Verantwortung für ihr Tun zu übernehmen.“ Auf einem Rückmeldebogen, den jeder Schüler mit sich führt, werden Bemerkungen des Lehrers über Leistung und Verhalten eingetragen. Doch dieser ist nicht nur eine Orientierungshilfe für die Schüler: „Meine Mutter schaut sich den Bogen an, um zu sehen mit welchen Lehrern sie reden sollte. Beim Sprechtag erfährt sie dann Genaueres“, meint die Schülerin Vera Alber aus Margreid. So profitieren auch die Eltern vom Schülersprechtag, da sie sich vorab ein Bild von den schulischen Leistungen ihres



Schulleiterin Renate Tschurtschenthaler
Foto: AT



Der Schülersprechtag verläuft locker, aber informativ

Foto: AT

Sprösslings machen können. So ist es möglich beim Besuch des Elternsprechtages Prioritäten zu setzen oder bei Bedarf gezielt persönliche Sprechstunden wahrzunehmen. Diese Meinung teilt auch Michela Sanin: „Nach anfänglicher Skepsis gegenüber diesem neuen Angebot konnte ich mich nach jedem weiteren Schülersprechtag davon überzeugen, wie gewinnbringend die persönliche Unterredung zwischen den Schülern und ihren Lehrpersonen auch für uns Eltern ist.“ Der Schülersprechtag bietet also Gelegenheit zum Gespräch über die Noten hinaus.

andreas@dieweinstrasse.bz

Hol dir die neue Kursbroschüre...



Ab 20. Jänner im Amt für Weiterbildung, Tel. 0471 413397/95
über Internet in www.provinz.bz.it/weiterbildung, in deiner Bibliothek,
der Raiffeisenkasse, den Landesämtern oder den
Weiterbildungseinrichtungen Südtirols.

... 1.891 Angebote bringen auch dich auf den richtigen Kurs ...

NACH DER MITTELSCHULE IN DIE GUTENBERG-SCHULE

Biennium für Hotellerie und Gastronomie

Abgänger der Mittelschule speziell aus dem Großraum Bozen sowie Überetsch/Unterland können sich in das Biennium für Hotellerie und Gastronomie an der Landesberufsschule Gutenberg innerhalb 31. März 2010 einschreiben. Ihnen wird in den zwei Schuljahren mit wöchentlich 40 Unterrichtsstunden von Montag bis Freitag eine breite Grundausbildung in allen Bereichen der Hotellerie und Gastronomie sowie eine gute Allgemeinbildung vermittelt. Schwerpunkt der

Allgemeinbildung sind die Sprachen. So werden neben den beiden Landessprachen auch Englisch und Französisch gelehrt.

Durch den praxisorientierten Unterricht in den Bereichen Service, Kochen und Empfangsdienst soll die Entscheidung über die Berufslaufbahn erleichtert werden. Der Unterricht ist berufs- und lebensorientiert und stark realitätsbezogen ausgerichtet. Er bietet somit einen umfassenden Einblick in die Berufswelt. Nach dem Biennium

stehen mehrere Berufs- oder Weiterbildungswege offen: Einstieg in die Hotelfachschule „Kaiserhof“ Meran, in die Lehre oder Berufsfachschule für Köche oder Service. Wer sich für eine weiterführende Oberschule entscheiden sollte, kann in die 3. Klasse einer Oberschule überwechseln. Mit dem Angebot der Landesberufsschule Gutenberg in Bozen wird allen Mittelschulabgängern des südlichen Landesteiles ein interessantes Angebot eröffnet, das keine langen Wege mehr erfordert.



**Einschreibungen
jährlich bis 31. März**



Chancen für Frauen Wiedereinstieg in den Büroalltag

Ab September beginnt wieder der zweijährigen Kurs für Frauen, welche in die Arbeitswelt Büro eintreten oder zurückkehren möchten. Der Unterricht findet im ersten Schuljahr an 1 ½ Tagen in der Woche und im zweiten Schuljahr 2 Tage pro Woche statt.

Theoretische Unterrichtsfächer sind: Deutsch, Italienisch und Englisch mit besonderem Augenmerk auf den Schriftverkehr, Buchführung, Fachrechnen, EDV-Anwendungen, Betriebswirt-

schaftslehre/Handelskunde, Büroorganisation, politische Bildung und Arbeitsrecht, als zentrale Lerninhalte für den Büroalltag.

Zusätzlich werden persönlichkeitsbildende Inhalte (sog. Sozialkompetenzen) vermittelt. Die Teilnehmerinnen erlangen durch den Expertenunterricht Einblicke in die Kommunikation, Konfliktmanagement und Selbstmarketing, sowie Rhetorik, Teamarbeit und Präsentation. Der Kurs ist praxisnah ausgelegt und umfasst ca.

1200 Theoriestunden, welche von einem 200-stündigem Praktikum begleitet werden. Dadurch werden die Frauen einerseits fachlich auf die Lehrabschlussprüfung Bürofachkraft vorbereitet und gleichzeitig für den Arbeitsalltag im Büro trainiert. Die Erfahrung mit ähnlichen Kursen für diese Zielgruppe hat gezeigt, dass Frauen sehr motiviert und einsatzbereit dieses Ausbildungsangebot absolvierten und erfolgreich ins Berufsleben zurückgekehrt sind.



**Einschreibungen
jährlich bis 31. März**

**Tag der offenen Tür:
Donnerstag, 4. März 2010 von 09.00 bis 16.30 Uhr**

Rätsel

Abk.idem			Gestalt aus Campiello arab. Gewand		Zonen-grenze		West-goten-könig		griech.: Haut		Auflösung Rätsel Dezemberausgabe									
modern					dt.Arznei-buch		fort.weg				Auflösung der Jännerausgabe im Märzheft. A B W E H R K E L C H S R E D E S A H A T M L E E L B M A I N E F E L S I G A U X I N B A S T E I B E L A M I O E S E A R K A E R I N H S R G O D E N L A K E R B E P U D M R S D A C H A U A B L E S E N O P I A T A N D R E A S H O F E R A M A D I R I N A S R E A S I N U L A I L A S B E A S T E G M U S K E L B A C K A R T U S K A N F U R C H T N U I T S H O O D P E S A S O J O S E F S P E C K B A C H E R									
Geburts-narbe		iran. Teppich							Stadt in Tschechien											
		Tiroler Wall-fahrts-ort					Kopf-bewuchs ehem. türk. Titel													
		Abk.: a conto						Zucker-rohr-schnaps												
			Affen-brot-baum	Wind-geist		Wagen-schuppen														
			Eskimo-hund			Holzbein														
			Flanell-tuch					Fluß in Südfrankreich		antike Stadt auf Kreta										
	Artist				chem Z. für Tantal		Schank-tisch													
kleines Kriegs-schiff									Abk. Abitur											
							Wächter des Minos Staat der USA													
libanes. Hafen-stadt		überhäng. Schnee-brett		Tier-garten	it.: ja			so lange												
Alibi			amerik. Industri-eller		engl.: Herr			byzantin. Kaiserin												
Fußpfad					Anteil			Schlaf-erlebnis												
				Palest. Be-wegung				schwed. Pop-gruppe		böhm. Ort-schaft										
				Schaum-wein						100 qm										
see-männ.: hinten	Nebenfl. des Kongo	seltene Erde					lat.: Altar			PLO Chef (Jasyr)										
										Seewind										
							griech.: schwer													
Aus-kunft																				
Rück-stand					Stadt in Holland				Heim Schule											

(25)

Gemeinderatswahlen 2010

Wollen Sie sich, Ihre Partei oder Ihre Liste vorstellen? Die Bezirkszeitung "Die Weinstrasse", herausgegeben von der Ahead GmbH, steht allen wahlwerbenden Personen, Listen und Parteien anlässlich der Gemeinderatswahlen 2010 für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung.

Vormerkungen

Die Vormerkung der Werbeflächen muss innerhalb des 25. Tages des Vormonats der Gemeinderatswahlen in der Redaktion in der Galvanistr.6/c, I-39100 Bozen, einlangen. Reservierungen werden nur bei schriftlichem Eingang (Fax und Mail) berücksichtigt. Die Aufträge müssen alle wesentlichen Elemente (inkl. MwSt.Nr.) enthalten und vom Auftraggeber mit leserlicher Unterschrift versehen sein.

Preise

Die Preise können unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz entnommen oder in unserer Redaktion nachgefragt werden.



werbung@dieweinstrasse.bz,
Tel. 0471/051260 - Fax. 0471/051261

**...EINFACH EINE
WUCHT!**



**AN ALLEN
SONNTAGEN
GEÖFFNET**

REGINA
GRANDI MAGAZZINI

Polip

EURONICS

conbipel

Bata

cisalfa
THE FIRST IN SPORT

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE - VIA TAMARISI, 2

Montag von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00

A22 AUSFAHRT TRENTO NORD - RICHTUNG PADOVA SS



Einmalig.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

Ihr Druckprodukt fällt erst so richtig auf, wenn bewährte Longo-Qualität den Bildern Wirkung verleiht. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung und unsere persönliche Beratung.

LONGO. In die Zukunft. Gemeinsam.

Grafik | Longo AG



LONGO

Print & Communication since 1957

LONGO SPA | AG

Via J. Kravogl Straße 7 | I-39100 Bolzano | Bozen

Tel +39 0471 243 111 | Fax +39 0471 243 100

info@longogroup.it | www.longogroup.it